UNABHÄNGIGE QUARTIERZEITUNG VON ZÜRICH-HÖNGG

NR. 21 / DONNERSTAG, 15. DEZEMBER 2022 / AUFLAGE 23'462

HönggerZeitung

Kehrdruck «Wipkinger-Zeitung»

He-Optik
...für den richtigen Durchblick
21.12.: Amaryllis-Messung nicht vergessen
Am Meierhofplatz
Tel. 044 341 22 75
www.he-optik.ch

Zahnarzt
im Zentrum von Höngg
Dr. med. dent. Silvio Grilec
Eidg. dipl. Zahnarzt, Fachzahnarzt für Oralchirurgie, Allgemeine Zahnmedizin SSO
Limmattalstrasse 204, 8049 Zürich
Telefon 044 342 44 11 · www.grilec.ch

Weil Sie einzigartig sind.
coiffeurtanya
+41 44 341 60 61 I tansa.ch I 8049 Zürich

GUTES TUN
FÜR DICH UND ANDERE
JETZT ZEIT SCHENKEN
FAIRE PROFESSIONELLE HAUSHALTSREINIGUNG VOM NON-PROFIT AUS WIPKINGEN.
VALERIANA.CH
valeriana

Der Mann von der Kreuzung

Der Sicherheitsagent Thomas Hartmeier an seinem Arbeitsplatz: dem Meierhofplatz mitten in Höngg. (Foto: dad)

Fast ein halbes Jahr lang sorgten Thomas Hartmeier und seine Kolleg*innen für Ordnung am Meierhofplatz. Der Sicherheitsagent ist vielen Höngger*innen aufgefallen. Mit dem Abschluss der Bauarbeiten hiess es Abschied nehmen von vertrauten Gesichtern. Im Interview erzählt Hartmeier, wie er seine Aufgabe und die Menschen in Höngg erlebt hat.

Seite 5

Junge Journalist*innen

Die Kinder der 4. Klasse vom Schulhaus Bläsi entdeckten ihr Quartier. Ihre Eindrücke hielten sie für den «Höngger» fest.

Seite 18

Ein mutiges Konzert

Der Höngger Gospelchor lud zum Workshop: An nur einem Tag wurde ein Konzert geprobt und aufgeführt. Das Ergebnis war Gospel-Feeling pur.

Seite 13

Rechtsberatung Verkauf Bewertung Verwaltung Baumanagement
Ihr Eigentum.
Unsere Verwaltung.
Ob Mietersuche, Verträge, Abrechnungen oder Notfalldienst: Wir übernehmen für Sie die Verwaltung Ihrer Liegenschaft. Umfassend, zuverlässig und kompetent. Und wenn nötig schauen wir für Sie mit unserer eigenen Rechtsabteilung zum Rechten.
Hauseigentümerverband Zürich
Telefon 044 487 17 49
bewirtschaftung@hev-zuer
www.hev-zuerich.ch
Ihre Immobilien. Unser Zuhause.
HEV Zürich
Hauseigentümerverband

Garage Riedhof
Autoelektrik und Fahrzeug-Diagnose
Modernste Test- und Messmethoden
Riedhofweg 35
• Service- und Reparaturarbeiten aller Marken
• Spezialisiert auf VW, Audi, Skoda und Seat
• Oldtimerservice
Alle Komponenten aus einer Hand – in höchster Qualität für Ihre Sicherheit
AUTOFIT
Tel. 044 341 72 26

Zahnmedizin beim Frankental
Ästhetische Zahnmedizin
Implantologie
Zahnkorrektur – Invisalign
Dr. Marina Müller
Zürcherstrasse 13
8102 Oberengstringen
Telefon 044 440 14 14
zahnmedizin-frankental.ch

DIENER FINANCIAL CONSULTING
Optimieren Sie Ihre Steuern und nutzen Sie Ihre Investitionschancen! Die Pensions- und Investitionsberatung in Höngg.
Telefon 043 300 41 19
www.dienerfinancial.ch

Räume Wohnungen usw.
Hole Flohmarktsachen ab
Kaufe Antiquitäten
Mobil 079 405 26 00
M. Kuster, hm.kuster@bluewin.ch

Das Neueste aus Höngg
immer auf www.hoengger.ch

Bauprojekte

Ausschreibung von Bauprojekten gemäss § 314 Planungs- und Baugesetz (PBG)
Planauflage: Amt für Baubewilligungen, Amtshaus IV, Lindenhofstrasse 19, Büro 003 (8.00–9.00 Uhr; Planeinsicht zu anderen Zeiten nach telefonischer Absprache, Tel. 044 412 20 11). Die ausgeschriebenen Baugesuche können auf Anfrage auch digital eingesehen werden. Die Begehren zur digitalen Einsicht können auf www.stadt-zuerich.ch/baubewilligungsverfahren unter «Öffentliche Ausschreibungen» gestellt werden. Die Begehren sind bis spätestens 14.00 Uhr des letzten Publikationstages zu stellen. Es ist untersagt, die digital erhaltenen Unterlagen Dritten zugänglich zu machen oder diese zu vervielfältigen.
Interessenwahrung: Begehren um Zustellung von baurechtlichen Entscheiden müssen bis zum letzten Tag der Planauflage (Datum des Poststempels) handschriftlich unterzeichnet (Fax oder E-Mail genügen nicht) beim Amt für Baubewilligungen, Postfach, 8021 Zürich, gestellt werden (§ 315 PBG). Wer diese Frist verpasst, verwirkt das Rekursrecht (§ 316 PBG).
Für die Zustellung des Bauentscheids wird eine einmalige Kanzleigebühr von Fr. 50.– erhoben. Es erfolgt nur ein Zustellversuch. Bei Abwesenheit über die postalische Abholfrist von 7 Tagen hinaus ist die Entgegennahme anderweitig sicherzustellen (z. B. durch Bezeichnung einer dazu ermächtigten Person).
Dauer der Planauflage:
Bis 22. Dezember 2022
Kettberg 33, zwei Luft/Wasser-Wärmepumpen nordseitig am Gebäude, W2bI, Erben Hans Ulrich Eugster, c/o Karl Felix Rohner, ProjektverfasserIn: Mons Solar AG, Gewerbestrasse 3, 9444 Diepoldsau.
Nummer: 2022/0750
Kontakt: Amt für Baubewilligungen
Dauer der Planauflage:
Bis 23. Dezember 2022 und zusätzlich vom 3. Januar bis 9. Januar 2023
Vogtsrain anstelle 51, Neubau Mehrfamilienwohnhaus mit Tiefgarage, Photovoltaik auf dem Dach, W2bII, Walter Zweifel, Vogstrain 51.
Nummer: 2022/0759
Kontakt: Amt für Baubewilligungen
Die Büros der Stadtverwaltung sind vom 24. Dezember 2022 bis und mit 2. Januar 2023 geschlossen. Während dieser Zeit können keine Ausschreibungen eingesehen werden. Die Einsicht wird regulär am 3. Januar 2023 fortgesetzt.

Weiter auf Seite 4

Schiessdaten

300-Meter-Schiessen und Schiesszeiten im Januar
Montag, 2. Januar, 14–16 Uhr, Berchtolds-Schiessen.

Öffnungszeiten Schützenstube
Dienstag bis Samstag: 9–21 Uhr
Sonntag: 9–19 Uhr
Bei Reservierungen auch länger geöffnet. Kappenbühlstrasse 80

PAWI-GARTENBAU
Beratung – Planung – Erstellung – Unterhalt von Gärten – Biotopen – Parkanlagen – Dachgärten – Balkonen
PATRIK WEY
Staatl. geprüfter Techniker und Gärtnermeister
Ackersteinstr. 131
8049 Zürich
Tel. 044 341 60 66
079 400 91 82
E-Mail: pawi-gartenbau@bluewin.ch

Patrik Wey

Flavio Muggli
Jetzt aktuell:
November bis März
Schnittarbeiten an Sträuchern und Bäumen, allgemeine Fäll-Arbeiten

Bestattungen

Baumann geb. Knab, Adelheid, Jg. 1930, von Reitnau AG; verwitwet von Baumann-Knab, Bruno Hugo; Limmattalstrasse 371.
Baumgartner, Hans Ubald, Jg. 1943, von Liestal BL; 8049 Zürich, Reinhold-Frei-Strasse 67.
Lebeda-Keel, Heinz Ferdinand, Jg. 1936, von Zürich; Gatte der Lebeda geb. Keel, Luzia Katharina; Kettberg 3.
Ros-Lais, Matjaz, Jg. 1961, von Zürich; Gatte der Lais Ros geb. Lais, Salome Iris; Hardeggstrasse 14.
Ruch geb. Zurbrügg, Margrit (Margrithli), Jg. 1926, von Trachselwald BE; verwitwet von Ruch-Zurbrügg, Max; Kappenbühlweg 16.
Scheifele geb. Voogsgeerd, Hilda, Jg. 1934, von Zürich und Kilchberg ZH; verwitwet; Limmattalstrasse 371.

Schneiden Sie Ihren Weihnachtsbaum selbst!
Samstag, 17. Dez., 9 bis 16 Uhr
Werkhof Hönggerberg, Bus 38 bis Friedhof Hönggerberg
Sonntag, 18. Dez., 11 bis 16 Uhr
Forstgarten Albisgüetli, signalisiert ab Tramendstation Nr. 13
frischbaum.ch
T +41 44 412 07 70
Frischbaum
Stadt Zürich
Grün Stadt Zürich

MîR Immobilien
Makler gibt's viele – ich bin hier vor Ort.
Irina Ryser, Immobilien MîR GmbH
Vorhaldenstrasse 43, 8049 Zürich
www.immo-mir.ch, 079 329 51 52

Impressum

Der «Höngger» erscheint 14-täglich (donnerstags), mit Ausnahme der Schulferien, der «Wipkinger» erscheint quartalsweise.
Herausgeberin: Quartierzeitung Höngg GmbH, Meierhofplatz 2, 8049 Zürich, Telefon 044 340 17 05
Konto: UBS AG, 8098 Zürich, IBAN CH81 0027 5275-8076 6401 R
Abo Schweiz: CHF 108.– pro Jahr, exkl. MwSt.
Redaktion:
Daniel Diriwächter (dad), Redaktionsleitung, Dagmar Schräder (sch), Redaktorin
Jina Vracko, Assistentin Redaktion und Inserate
E-Mail: redaktion@hoengger.ch
Layout: bartók GmbH, Oliver Staubli, 8049 Zürich
Druck: Druckzentrum Zürich, 8045 Zürich
Inserate, Marketingleitung und Verlagsadministration:
Petra England (pen), Telefon 043 311 58 81
E-Mail: inserate@hoengger.ch
Inserateschluss «Höngger»:
Dienstag, 10 Uhr, Erscheinungswoche
Inserateschluss «Wipkinger»:
Mittwoch der Vorwoche, 10 Uhr
Insertionspreise:
www.hoengger.ch/inserieren
Auflage «Höngger»: total verbreitete Auflage (WEMF-beglaubigt): 13 148 Exemplare
Auflage «Höngger» und «Wipkinger»: total verbreitete Auflage (WEMF-beglaubigt): 22 846 Exemplare
Gratis-Zustellung in jeden Haushalt in 8049 Zürich-Höngg und quartalsweise in 8037 Zürich-Wipkingen

Inhaltsverzeichnis

Amtliches 4
Der Mann von der Kreuzung 5
Gemeinnütziger Wohnraum 7
Pausieren mit Heiner Fierz 9
Buslinie 308 9
Umfrage «Höngger» 9
gospelsingers.ch 13
Männerchor Höngg 13
Das «Monsterprojekt» 14
Ballett in Höngg 15
Advent mit dem Wohnzentrum Frankental 16
Die neue Pfadi-Stufe 17
Rückblick mit der Cevi 17
Beitrag Schulhaus Bläsi 18
Höngg aktuell 23
Ausblicke 24
Wandergruppe 60plus 27
Kirchen 28
Dagmar schreibt 29
Umfrage 30
Verlosung 30

Ersatzlinie 46E wird gestrichen

Die VBZ teilen mit, dass die Linie 46 auch ohne Verstärkungen die Kundennachfrage deckt.

Stadtrat Michael Baumer, Vorsteher des Departements der Industriellen Betriebe, und die Verkehrsbetriebe Zürich (VBZ) schauten an ihrer Jahresmedienkonferenz am 6. Dezember anlässlich des Fahrplanwechsels auf das vergangene Jahr zurück und boten einen Ausblick auf das nächste Jahr. Dabei wurde auch das Ersatzkonzept für die Baustelle Limmattal- und Hönggerstrasse thematisiert. Aufgrund der Bauarbeiten wurde die Linie 46 von Montag bis Freitag zwischen dem Bahnhofquai und der Wartau durch zusätzliche Kurse der Linie 46E verstärkt. Eine Nutzungsanalyse habe nun gezeigt, dass die Linie 46 auch ohne Verstärkungen die Kundennachfrage deckt, teilen die VBZ auf Anfrage der «Höngger Zeitung» mit. Daher wird die Linie 46E ab Januar 2023 gestrichen.
Die Linie 46 wird im Januar zum regulären Fahrplan wechseln und verkehrt in den Stosszeiten wieder alle fünf statt alle sechs Minuten. Es bleibe jedoch ein zusätzlicher Kurs im Umlauf, um die Wendezeiten an den Endpunkten zu erhöhen, so die VBZ. Die Betriebsstabilität werde sich so verbessern.

Temporäre Anpassungen

An der Medienkonferenz wurde auch bekannt, dass die angespannte Personalsituation im Fahrdienst wegen steigender krankheitsbedingter Ausfälle zu den grossen Herausforderungen gehöre. Um die Fahrplanstabilität hochzuhalten und ungeplante Kursausfälle zu reduzieren, müssen die VBZ per 9. Januar 2023 deshalb weitere Angebotsanpassungen auf verschiedenen Tram- und Buslinien umsetzen.
So bleibt beispielsweise die Linie 15 weiterhin eingestellt und die Linie 17 wird ab 20.30 Uhr sowie sonntags eingestellt. Die Linie 89 wird montags bis samstags ab 21 Uhr und am Sonntag ganztags nur bis zum Strassenverkehrsamt statt bis zur Sihlcity fahren. (red) ○

Das Neueste aus Höngg immer auf:
www.hoengger.ch

Wümmetfäscht 2024

Das 45. Höngger Winzerfest findet statt.

Wie das Organisationskomitee bekannt gab, wird das Wümmetfäscht in zwei Jahren wieder stattfinden: Vom Freitag, 20. September, bis Sonntag, 22. September 2024, soll das beliebte Quartierfest über die Bühne gehen. (red) ○

Coiffeur
Michele Cotoia
Herren-Coiffeur
Limmattalstrasse 236
8049 Zürich
Reservation unter
Telefon 044 341 20 90
oder spontan vorbeischauen
und fragen.

LEU & PARTNER
IMMOBILIEN

Gesucht: Familientraum

Familie mit 2 kleinen Kindern & Hund wünscht sich ein Zuhause zum Wohlfühlen. Ab 5 Zimmer, gerne auch mit Garten. Bis 3.5 Mio.

Tamara Haupt
T +41 44 215 50 63
www.leu-partner.com

Jubiläum: 12 Jahre Mandarin TCM Services Zentrum

Neukunden erhalten ab 5 Sitzungen eine Gratis-Therapie geschenkt. Inbegriffen sind: Akupunktur, chinesische Massage und Schröpfen im Wert von ca. Fr. 150.–.
Bitte melden Sie sich an.
Frau Dr. Zhang Weiwei freut sich, Sie kennenzulernen!
Wir sind bei den Komplementärmedizin-Zusatz-Versicherungen anerkannt.

中医

Hönggerstrasse 1
8102 Oberengstringen
Telefon 044 750 24 22

www.mandarin-tcm.ch
info@mandarin-tcm.ch
Montag–Freitag 8–18 Uhr
Samstag 8–12 Uhr

Unsere TCM-Schwerpunkte sind:

– Asthma
– Covid-19 Nebenwirkungsbehandlung
– Depressionen (Burnout)
– Entwöhnung von Rauchen und Alkohol
– Herzbeschwerden
– Heuschnupfen (Allergie und Sinusitis)
– Hirnschlag (Lähmung nach Schlaganfall)
– Ischias, Lumbago, Arthrose
– Krebs-Konditionierung
– Lendenwirbel-Probleme (HIVD Bandscheibenvorfall)
– Migräne (Kopfschmerzen)
– Myome
– Nacken-, Schulter- und Rückenschmerzen
– Prostata-Krankheit
– Psoriasis, Neurodermitis
– Schlafstörungen
– Schwindel (Bluthochdruck)
– Sportverletzungen
– Stress und Müdigkeit
– Tinnitus (Hörsturz)
– Unfruchtbarkeit bei Frauen (Sterilität bei Männern)
– Verdauungsstörungen
– Wiederaufbau nach dem Gebären

EDITORIAL

Zeit

Liebe Leserinnen, liebe Leser

Erinnern Sie sich noch daran, als Sie ein Kind waren und es nicht abwarten konnten bis zum 1. Dezember, dem Tag, an dem man das erste Türchen im Adventskalender öffnen durfte?
Der 1. Dezember war allerdings erst der Auftakt für eine unendlich lange, kaum auszuhaltende Zeitspanne, die es bis Weihnachten zu überbrücken galt. Abends lag man voller Unruhe im Bett und zählte die Tage bis zur grössten Herausforderung: dem 24. Dezember. An diesem Tag erwachte man bereits früher als sonst und versuchte, einen Blick auf den Weihnachtsbaum zu erhaschen, um dort vielleicht ein Geschenk zu entdecken. Es folgten Diskussionen mit den Eltern, ob man die Bescherung nicht ausnahmsweise früher ansetzen, das Essen auf nachher verschieben oder gar ausfallen lassen könne.

Keine Chance – es galt, sich in Geduld zu üben und die Zeit des Wartens auszuhalten. Heutzutage würde sich manch einer wünschen, dass die Zeit so langsam vergehen würde wie in der Kindheit. Stattdessen ist schon wieder ein Jahr vergangen und Weihnachten steht vor der Tür. Vielleicht gelingt es Ihnen, über die Festtage einen Moment innezuhalten und die Zeit auszudehnen? Falls ja, geniessen Sie diesen kostbaren Augenblick!

In diesem Sinne wünsche ich Ihnen eine fröhlich-friedliche und erholsame Weihnachtszeit.

Petra England
Leitung Inserate & Marketing

Strassenbauprojekt

Limmattalstrasse (Winzerstrasse bis Stadtgrenze), Mitwirkung der Bevölkerung, öffentliche Auflage gemäss § 13 des Strassengesetzes des Kantons Zürich, Bericht zu den Einwendungen.
Das Strassenbauprojekt wurde der Bevölkerung im Rahmen einer öffentlichen Planauflage im Sinne von § 13 Strassengesetz vom Freitag, 14. Juni bis Montag, 15. Juli 2019 zur Stellungnahme unterbreitet. Gegen das Projekt sind Einwendungen eingegangen.
Der Bericht zu den Einwendungen liegt während 60 Tagen, von Freitag, 25. November 2022 bis Montag, 23. Januar 2023 beim Tiefbauamt der Stadt Zürich, Werdmühleplatz 3, Amtshaus V, 8001 Zürich, 4. Stock (Empfang), zur öffentlichen Einsichtnahme auf und kann jeweils von Montag bis Donnerstag von 08.00 bis 12.00 Uhr und 13.00 bis 17.00 Uhr sowie am Freitag von 08.00 bis 12.00 Uhr und 13.00 bis 16.00 Uhr eingesehen werden.
Das Amtshaus V bleibt über die Feiertage vom 26. Dezember 2022 bis 2. Januar 2023 geschlossen. Es wird keine Korrespondenz geführt. Die Auflagedokumente finden Sie unter www.stadt-zuerich.ch/planauflagen.
Nummer: 2022/0736
Kontakt: Tiefbauamt

Dem Referendum unterstehende Beschlüsse des Gemeinderats

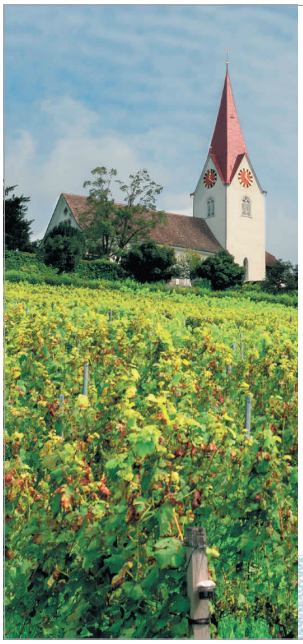
Weisung 2022/182 vom 11.05.2022: Amt für Städtebau, Teilrevision Bau- und Zonenordnung, Änderung Ergänzungsplan Waldabstandslinien, Bombachhalde, Zürich-Höngg.
Diese Vorlage untersteht gemäss § 157 Abs. 3 lit. a GPR in Verbindung mit Art. 36 und 38 GO dem fakultativen Referendum. Ablauf der Referendumsfrist: 16. Januar 2023.
Gegen diesen Beschluss kann, von der Veröffentlichung an gerechnet, beim Bezirksrat Zürich, Löwenstrasse 17, 8001 Zürich, innert 5 Tagen schriftlich Rekurs in Stimmrechtssachen (§ 19 Abs. 1 lit. c VRG i.V.m. § 21a VRG) erhoben werden.
Der Zonenplan kann bis 16. Januar 2023 im Amtshaus IV, Amt für Städtebau, Lindenhofstrasse 19, von 8.00–11.45 Uhr und von 13.15–16.00 Uhr eingesehen werden.
Ein Rekurs gemäss § 338a des Planungs- und Baugesetzes (PBG) oder ein Rekurs gemäss § 19 Abs. 1 VRG i.V.m. § 19b Abs. 2 lit. c VRG sowie § 20 VRG ist erst möglich, wenn der Festsetzungsbeschluss des Gemeinderats zusammen mit dem Genehmigungsentscheid der Baudirektion veröffentlicht und aufgelegt worden ist (§ 5 Abs. 3 PBG).
Nummer: 2022/0709
Kontakt: Gemeinderat

Natur- und Denkmalschutz

Grün Stadt Zürich, Naturschutz, Kat.-Nr. HG8403 Höngg, Verzicht auf Unterschutzstellung und Entlassung aus dem Inventar.
Am Lupinenweg 6 befindet sich auf der Parzelle mit der Katasternummer HG8403 eine Teilfläche des Objekts KSO-6.00 «Landschaftsschutzobjekt Rütihof, Weidtobelbach» aus dem Inventar der Natur- und Landschaftsschutzobjekte von kommunaler Bedeutung. Anlässlich der Baueingabe soll ein Entscheid über die Schutzwürdigkeit der Parzelle gemäss § 203 Abs. 1 Planungs- und Baugesetz (LS 700.1) und den Umgang mit dem Inventarobjekt getroffen werden.
Der Stadtrat hat am 2. November 2022 mit Beschluss Nr. 1144 beschlossen, dass die betroffene Teilfläche von KSO-6.00 «Landschaftsschutzobjekt Rütihof, Weidtobelbach» nicht unter Schutz gestellt und aus dem Inventar der Natur- und Landschaftsschutzobjekte von kommunaler Bedeutung entlassen wird.
Gegen diesen Beschluss (1144/2022) kann innert 30 Tagen beim Baurekursgericht des Kantons Zürich, Postfach, 8090 Zürich, Rekurs erhoben werden. Die in dreifacher Ausführung einzureichende Rekursschrift muss einen Antrag und dessen Begründung enthalten. Der angefochtene Beschluss ist beizulegen. Die angerufenen Beweismittel sind genau zu bezeichnen und soweit als möglich beizulegen. Der Fristenlauf beginnt für die Eigentümerin mit der Zustellung, für Dritte mit der Publikation. Materielle und formelle Urteile des Baurekursgerichts sind kostenpflichtig. Die Kosten hat die im Verfahren unterliegende Partei zu tragen.
Dieser Beschluss wird im elektronischen Amtsblatt zur Verfügung gestellt oder kann während der Rekursfrist im Büro 213a (Auskunft) von Grün Stadt Zürich, Haus der Industriellen Betriebe, Beatenplatz 2, 8001 Zürich, jeweils von Montag bis Freitag von 8.00 bis 12.00 Uhr, eingesehen werden. Aktuelle Auskünfte zur Einsicht der Unterlagen sind unter Telefon 044 412 46 25 erhältlich.
Nummer: 2022/0758
Kontakt: Grün Stadt Zürich

PANTHEON STEAKHOUSE
Limmattalstrasse 400
044 341 10 70
pantheon-steakhouse.ch

ÖFFNUNGSZEITEN
Montag bis Freitag:
11 bis 14 Uhr / 18 bis 23 Uhr
Samstag: 18 bis 23 Uhr



Überall für alle
SPITEX Zürich

Sie sind in Höngg zu Hause. Wir auch.

Für die Pflege, Betreuung und Hilfe im Haushalt.

058 404 47 00

spitex-zuerich.ch

Der «Höngger» wird zu rund 90 % aus Werbeeinnahmen finanziert – und zu wichtigen 10 % aus Ihren Sympathiebeiträgen.

Herzlichen Dank, dass Sie Ihre Quartierzeitung unterstützen!

IBAN: CH76 0027 5275 8076 6402 H
UBS Switzerland AG, CH-8098 Zürich,
Vermerk «Sympathiebeitrag Höngger»

Vermisst am Talchernsteig seit 08.12.:

Kater «Müge»

Bitte Kontakt auf +41 78 659 10 07
Weitere Informationen:
www.stmz.ch/de/295534

«Die Arbeit in Höngg hat Spass gemacht»

Über fünf Monate stand Thomas Hartmeier auf dem Meierhofplatz und regelte den Verkehr. Er wurde so vielen Höngger*innen bekannt. Zeit, herauszufinden, wer der Mann von der Kreuzung ist.

Daniel Diriwächter – Als im Sommer die Bauarbeiten am Meierhofplatz begannen, sorgten Lärm, Ersatzbusse und Verkehrsbehinderungen für Unmut. Es war keine leichte Situation für die Bauarbeiter und die Sicherheitsmitarbeiter*innen, aber durch ihre lange Anwesenheit – die Arbeiten am Meierhofplatz gingen von Juli bis Dezember – und ihre harte Arbeit gewannen sie viele Sympathien. Der Zürcher Thomas Hartmeier, 56, ist einer der Sicherheitsagenten, die in Höngg von der Firma Protectas eingesetzt wurden. Er fiel den Höngger*innen besonders auf.

Herr Hartmeier, erzählen Sie uns von Ihrer Arbeit in Höngg.
Thomas Hartmeier: Unsere Hauptaufgabe beim Meierhofplatz bestand darin, den Verkehrsfluss mit den Autos, den Fussgänger*innen und den öffentlichen Verkehrsmitteln zu gewährleisten, während die Ampeln ausgeschaltet waren. Das taten wir immer zu zweit, damit man sich ablösen konnte: Der eine winkt auf der Kreuzung, während der andere in dieser Zeit die Situation überwacht.

Wie lange dauert eine Schicht?
Unsere Schichten gehen immer sechs bis acht Stunden. Wir lösen uns jede halbe Stunde ab, um den Fokus nicht zu verlieren und sich auszuruhen. So können wir sicherstellen, dass unsere Konzentration immer hundertprozentig ist.

Wie haben Sie Höngg erlebt? Schliesslich waren sie fast ein halbes Jahr hier stationiert.
Ich arbeitete das erste Mal in Höngg und die Arbeit hier hat Spass gemacht. Das Team und ich haben uns sehr willkommen gefühlt. Ich spürte immer die Unterstützung von den Menschen.

Fast ein halbes Jahr war Thomas Hartmeier als Sicherheitsagent in Höngg engagiert. (Foto: dad)

Wie hat sich das geäussert?
Wir haben viele Komplimente erhalten, von den ÖV-Fahrer*innen bis zu den Fussgänger*innen. Einmal haben einige Leute sogar applaudiert, als ich abgelöst wurde. Eine Gruppe mit Fahrschüler*innen hat mich ebenfalls einige Zeit lang beobachtet und war begeistert von meiner Performance. Das hat mich sehr bewegt und mir bewusst gemacht, wie wichtig unser Job ist.

Kam es auch zum persönlichen Austausch?
Eine fürsorgliche Bewohnerin brachte uns fast täglich Kaffee vorbei, der uns in den Pausen etwas aufgewärmt hat. Solch eine Wertschätzung ist unglaublich schön. Es gab generell viele Erfolgserlebnisse und positive Begegnungen. Natürlich gab es auch Situationen, die etwas anspruchsvoller waren.

Welche Situationen waren das?
Sehr anspruchsvoll war der heisse Sommer, jedoch hatten wir einen Vorteil: Am Meierhofplatz hat es zwei Brunnen, an denen wir uns in den Pausen abkühlen konnten. Und es kam auch vor, dass Menschen gestürzt sind, dabei kam der zweite Agent zum Einsatz. Schön war, dass auch die Passant*innen in Höngg sich immer gegenseitig unterstützt haben.

«Eine fürsorgliche Bewohnerin brachte uns fast täglich Kaffee vorbei, der uns in den Pausen aufgewärmt hat.»

Wie gelingt es Ihnen, sich nach einem geschäftigen Tag und einer ebensolchen Woche zu entspannen?
Das ist unterschiedlich. Ich entspanne mich gerne in meinem schönen Zuhause in Embrach und freue mich, wenn ich nach der Arbeit Zeit mit meiner Partnerin verbringen kann. Sie hat mich und meine Arbeit immer unterstützt. Und ich habe ein Motorrad und finde auf meinen Routen viel Freiheit und Möglichkeiten, um abzuschalten.

Vielen Dank, Herr Hartmeier, für das Interview! ○

Höngger Newsletter
Melden Sie sich via QR-Code oder unter www.hoengger.ch/newsletter einfach an.

Schweizer Sammler kauft
Uhren
Zustand ist egal.
Alles anbieten, seriöse Abwicklung, zahle bar.
Herr Meinhard
Telefon 078 831 40 52

Auf Engelsfüssen zur Weihnachtsfeier gehen.
Frohe Festtage wünscht Ihnen
Fusspflege Jacqueline
Jacqueline Falk
dipl. Fusspflegerin
Reinhold-Frei-Str. 23, 8049 Zürich
Telefon 079 605 13 40
www.fusspflege-jacqueline.ch

reformierte
kirche zürich

www.kirchenkreis10.ch

Vierter Advent und Weihnachten bei den Reformierten

Vierter Advent

Sonntag, 18. Dezember, 10 Uhr
Kirche Höngg, mit Chilekafi

Gottesdienst klassisch

Pfarrer Matthias Reuter und Robert Schmid, Orgel

Sonntag, 18. Dezember, 17 Uhr
Kirche Oberengstringen

«Wiehnachte ohni Liecht»

Ein Familiengottesdienst mit Weihnachtsspiel für Kinder ab dem 1. Kindergarten bis zur 6. Klasse.
Peter Lissa, Georgij Modestov und KiGo-Team

Heiligabend

Samstag, 24. Dezember, 16 Uhr
Kirche Oberengstringen

Fiire mit de Familie

Gottesdienst für die Familie mit anschliessender Öffnung des 24. Fensters im Adventskalender Oberengstringen
Pfarrer:in Nathalie Dürmüller und Jens Naske, Kirchenmusiker Georgij Modestov

Samstag, 24. Dezember, 17 Uhr
Kirche Höngg

Gottesdienst für KLEIN und gross

mit der wunderschönen Bildergeschichte «Vor langer Zeit in Bethlehem» und vielen bekannten Weihnachtsliedern
Pfarrerin Diana Trinkner und Organist Robert Schmid

Samstag, 24. Dezember, 19–22 Uhr
Sonnegg Höngg

Heiligabend gemeinsam feiern

Gemeinsam feiern wir den Abend mit einem leckeren Essen, umrahmt von weihnachtlichen Geschichten und Liedern. Für Angemeldete.
Silvia Stiefel, Cynthia Honefeld, Jens Naske

Samstag, 24. Dezember, 22 Uhr
Kirche Höngg

Christnachtfeier

Pfarrerin Anne-Marie Müller
Robert Schmid, Orgel
Daniela Oswald, Violoncello

Samstag, 24. Dezember, 23 Uhr
Kirche Oberengstringen

Christnachtfeier

Pfarrer Jens Naske und Kirchenmusiker Georgij Modestov

Weihnachten

Sonntag, 25. Dezember, 10 Uhr
Kirche Höngg, mit Chilekafi

Weihnachtsgottesdienst mit Abendmahl und Kirchenchor

«Das Kind in mir?» ***Vikar Simon Sigrist und Pfarrer Martin Günthardt*** **mit Gedanken zur Weihnachtsgeschichte.**
Unter Leitung von Kantor Peter Aregger musizieren Kirchenchor, Sopranistin Franziska Wigger, Orchester Aceras, Robert Schmid, Orgel.

Sonntag, 25. Dezember, 10 Uhr
Kirche Oberengstringen

Weihnachtsgottesdienst mit Abendmahl

Thema: «Die Nacht ist vorgedrungen»
Pfarrer Jean-Marc Monhart und Kirchenmusiker Georgij Modestov

Sonntag, 25. Dezember, 10 Uhr

Weihnachtsgottesdienst mit Abendmahl

Alterswohnheim Riedhof Höngg
Pfarrerin Yvonne Meitner, Musikerin Nijolé Abaryté

Weitere Informationen: www.kk10.ch/weihnachten22

Weihnachtskrippen

Die liebevoll zusammengestellten Krippen können auch dieses Jahr in der Kirche Höngg und Oberengstringen in der Weihnachtszeit (bis 6. Januar 2023) bestaunt werden.

Höngg: Öffnungszeiten der Kirche in der Regel: Montag bis Freitag, 8–18 Uhr und Sonntag nach dem Gottesdienst bis 18 Uhr, Ausnahmen bei Einrichtungen und Anlässen.

Oberengstringen: Öffnungszeit in der Regel Montag bis Freitag, 9–17 Uhr, Zugang über den Büro-Eingang im Untergeschoss.

Mehr gemeinnütziger Wohnraum für Zürich

Die Erhebung zu den aktuellen Mietpreisen hatte die Stadt Zürich bereits Anfang November publik gemacht. Am 22. November lud Statistik Stadt Zürich zu einer Informationsveranstaltung zum Thema ein.

Dagmar Schräder – Wie hoch sind die durchschnittlichen Mietpreise in der Stadt Zürich? Eine Frage von grossem Interesse, die in Zürich bereits seit mehr als 100 Jahren statistisch erhoben wird. So konnte Mauro Baster, der Co-Leiter von Statistik Stadt Zürich, am Informationsanlass Mietpreise von Dreizimmerwohnungen aus dem Jahr 1922 präsentieren: Damals kostete eine Dreiraumwohnung 880 Franken Miete – allerdings pro Jahr. Heute sind die Mieten um einiges teurer. Und genau das war der Anlass für die Veranstaltung «Statistik um 12». Mit der erstmals seit 2006 wieder erhobenen Mietzinserhebung lieferte die Stadt Vergleichsdaten zu früher erhobenen Daten.

Der gemeinnützige Wohnungsbau wie hier bei einer Genossenschaft im Rütihof soll in der Stadt Zürich weiter gefördert und ausgebaut werden. (Foto: Ilias Islam)

Gemeinnützige und «private» Wohnungen

An der Veranstaltung im Stadthaus präsentierte Urs Rey die Ergebnisse. Die aktuelle Erhebung wurde anhand eines Zweischichtenmodells durchgeführt, in dem Datenlieferungen von Immobilienverwaltungen durch Ergebnisse einer Zufallsstichprobe ergänzt wurden. Insgesamt wurden so die Mietpreise von rund 56 000 Zwei- bis Vierzimmerwohnungen erhoben, was einem Anteil von 34 Prozent an der Gesamtheit der Zürcher Wohnungen entspricht. Dabei wurden Daten für alle Stadtkreise sowie für Quartiere und Quartierverbünde erhoben. Unterschieden wurde nicht nur nach Wohnungsgrösse, sondern auch nach der Dauer des Mietverhältnisses sowie der Eigentümerschaft: Es wurde differenziert, ob sich die Wohnungen in gemeinnützigen oder nicht gemeinnützigen Eigentumsverhältnissen befinden. Als gemeinnützig gelten dabei Genossenschaften, Vereine oder Stiftungen mit dem Grundsatz der Kostenmiete. Auch die städtischen Wohnungen fallen in diese Kategorie. Nicht-gemeinnützig sind dagegen vor allem die privaten Eigentümerschaften, daneben aber auch Wohnungen des Bundes, des Kantons und anderer öffentlicher Eigentümer.

Gemeinnützige Wohnungen um 40 Prozent günstiger

Die Ergebnisse zeigen eine deutliche Teuerung bei den Mieten: Gesamtstädtisch stiegen die Mieten pro Quadratmeter in den letzten 22 Jahren im Mittel um rund 30 Prozent, bezogen auf die einzelnen Wohnungen gar um 40 Prozent (der «Höngger» berichtete). Dabei seien jedoch deutliche Preisunterschiede zwischen gemeinnützigem und privatem Sektor auszumachen, wie Rey erklärte. Im gemeinnützigen Wohnungsbau seien die Wohnungen im Mittel rund 40 Prozent günstiger als im privaten. Besonders gross ist die Differenz bei den Neubauten: Hier müssen Mieter*innen im privaten Bereich aufgrund der hohen Bodenpreise deutlich mehr berappen als in gemeinnützigen Mietverhältnissen.
Auch auf Quartiersebene lassen sich innerstädtische Differenzen bezüglich der mittleren Mietpreise ausmachen. Hier sind die «mittleren Preise stark von der Wohnungsstruktur abhängig. So sind die günstigsten Wohnungen in den Quartieren Hard und Friesenberg sowie in Schwamendingen, Affoltern und Leimbach zu finden – dort also, wo auch der Anteil an gemeinnützigen Wohnungen besonders hoch ist.»

Häufige Mieter- und Besitzerwechsel sorgen für Teuerung

Im zweiten Teil der Veranstaltung beurteilte Alex Martinovits von Statistik Zürich diese Entwicklungen vor dem Hintergrund der Wohnpolitik der Stadt. Hauptmechanismus in Bezug auf die Preisunterschiede sei die Dauer des Mietverhältnisses, insbesondere bei den privaten Mietverhältnissen. «Mietrechtsschutz wirkt auf die Mietpreise in laufenden Mietverhältnissen», so Martinovits – ältere Mietverträge bedeuteten demnach auch tiefere Mieten. Ein weiterer Unterschied zwischen gemeinnützigen und privaten Wohnverhältnissen sei bei der langfristigen Preisentwicklung zu erkennen. Während im privaten Segment häufige Wiederverkäufe zu stetig wachsenden Preisen führten, würden Eigentümer*innenwechsel im gemeinnützigen Wohnungsbau eher vermieden. Ein Argument, das für den Ausbau des gemeinnützigen Wohnungsbaus spreche.

Politische Instrumente zur Erhöhung der Gemeinnützigkeit

Die Stadt habe sich in ihrer Wohnpolitik nicht nur die soziale Durchmischung in allen Quartieren zum Ziel gesetzt, sondern auch die Erhaltung des Anteils preisgünstiger Wohnungen, die Schaffung von spezifischen Wohnungsangeboten und insbesondere die Erhöhung des Anteils von gemeinnützigen Wohnungen am Gesamtbestand auf 30 Prozent bis zum Jahr 2050. Momentan schwanke der Anteil zwischen 26 und 27 Prozent.
Zur Förderung des gemeinnützigen Wohnungsbaus stünden der Stadt verschiedene Instrumente zur Verfügung. Sie verfolge das Ziel etwa durch die eigenen städtischen Liegenschaften, durch Wohnungen im Besitz der städtischen Stiftungen, aber auch durch die Zusammenarbeit und die Förderung von gemeinnützigen Genossenschaften sowie die Subventionierung von Wohnungen.
«Die Verfolgung der wohnpolitischen Ziele gemäss Gemeindeordnung – mehr gemeinnützige und preisgünstige Wohnungen – bleibt deshalb sehr wichtig», so die Schlussfolgerungen Martinovits. Eine anspruchsvolle Aufgabe. Denn vor allem in den teureren Quartieren, wo ein Mangel an gemeinnützigen Wohnungen herrscht, gebe es wenig Verdichtungsmöglichkeiten auf gemeinnützigen Arealen und Neuzukäufe seien ebenfalls schwer zu bewerkstelligen ○

STEIGENDE MIETPREISE

Zu den Daten aus Höngg siehe auch den Artikel «Steigende Mietpreise» in der Ausgabe vom 10. November 2022 oder online unter www.hoengger.ch.
Auf der Webseite des Präsidialdepartements ist die komplette Erhebung veröffentlicht.

reformierte
kirche zürich
kirchenkreis zehn

Zürich
Heilig Geist

Eine Begegnungsmöglichkeit für Menschen,
die Schweres erlebt haben, gerne mit anderen zusammen sein
und vielleicht darüber reden möchten.
Die Treffen beginnen mit einem gemeinsamen Einstieg.
Danach ist Raum für den Austausch. Jede und jeder entscheidet
selber, wie weit er/sie eigene Erfahrungen einbringen möchte.

Keine Anmeldung nötig.

Weitere Daten: 1. Februar, 1. März, 5. April, usw.

Ökumenische Leitung:
Anne-Marie Müller, 043 311 40 54, und
Matthias Braun, 043 311 30 35, www.kk10.ch/trauer

reformierte
kirche zürich
kirchenkreis zehn

Gemeindereise nach Norddeutschland

Norddeutschland mit seinen Inseln ist unbedingt eine Reise wert und bietet jede Menge Natur und Kultur. Einige Höhepunkte (Hamburg, Helgoland, Sylt, Watt, Emil Nolde) werden wir auf dieser Busreise erleben.

Preis: im Doppelzimmer ab 2000 Franken für fast alles.

Termin: Samstag, 17. Juni bis Samstag, 24. Juni 2023, 22.00 Uhr

Leitung: Pfarrer Matthias Reuter (Kirchenkreis zehn) und Pfarrerin Alke de Groot (Horgen).

Auskunft und provisorische Anmeldungen:
M. Reuter unter reisen@kk10.ch oder 044 599 81 91

Details auf www.kk10.ch/58566. Flyer liegen demnächst auf.

Der Höngger Onlineshop für Handgestricktes

handglismets.ch

Erlös zugunsten der Bazar-Projekte.
Bestellen Sie auch telefonisch unter 079 394 61 27.

Massage
Heilige Hände

Hand- und Fussreflexzonen-Massage
Hot-Stone-Massage
Antikopfschmerz-Massage

Vania Rümmeli
ärztlich geprüfte
Fussreflexzonen-Masseurin
Pflegehelferin SRK
Giblenstrasse 51
8049 Zürich-Höngg
Telefon 079 855 12 03

Neu im Angebot:
- Rücken-Peeling und Massage
- Rückenpackung (Algenpackung) Peeling und Massage
- Kräuterstempel-Massage
- Klangschalen-Massage
- Klangschalen-Therapie (im Sitzen) für ältere Menschen

www.massage-heilige-haende.ch

Hier will ich leben

Tertianum Residenz Im Brühl

- Sicherheit
- Service à la Carte
- länger in der eigenen Wohnung leben
- hausinterne Spitex, 24-Stunden-Notrufservice
- gepflegte Gastronomie
- vielseitiges Veranstaltungs- und Kulturprogramm

Rufen Sie an
für eine individuelle Besichtigung:
044 344 43 43

TERTIANUM

Tertianum
Residenz Im Brühl
Kappenbühlweg 11
8049 Zürich
Telefon 044 344 43 43
www.imbruehl.tertianum.ch

Pausieren mit Heiner Fierz

Plastik-Leben, 2018, Öl auf Leinwand, 60 x 100 cm, Escher-Wyss-Platz.

Die neuen Werke des Höngger Künstlers werden in der Galerie am Lindenhof ausgestellt.

Der Kunstmaler Heiner Fierz mit dem Alias «41» wohnt in Zürich-Höngg. Er entwickelt seine Bilder seit über 30 Jahren. Bisher sind über 1000 Werke entstanden. In seiner aktuellen Ausstellung am Lindenhof zeigt Fierz dem Publikum neue Kunst. Die meisten Ölbilder malt er draussen in der Natur und im urbanen Umfeld. Dort findet er auch jene Menschen, denen sein Werk gefällt. Mit der Ausstellung möchte Fierz seine Bilder sowohl den bisherigen Kunstliebhaber*innen als auch den Spaziergänger*innen und Passant*innen bekannt machen.

Fernporträt

Sein Thema ist das Pausieren. Stadtlandschaften und Baustellen sind zu entdecken, einige südliche Lichtfänge kommen dazu. Dazu gesellen sich einzelne Bilder, die als «Fernporträt» entstanden sind. Es handelt sich dabei um ein Experiment mit der Streaming-Software Zoom: das kontaktlose Porträtieren einer Person aus der Distanz. Ein innovatives Verfahren, das in der Pandemie entstand. Seither porträtiert Fierz Persönlichkeiten via Videostream. ○

HEINER FIERZ
Galerie am Lindenhof
Bis 2. Januar 2023, 11–19 Uhr
(ohne 25. Dezember und
1. Januar)
Pfalzgasse 3, 8001 Zürich

Buslinie 308 wurde aufgehoben

Das neue Busliniennetz im Limmattal hat Einfluss auf Höngg: Die Buslinie 308 wurde hinfällig.

Durch den Fahrplanwechsel am 11. Dezember wurde mit dem Start der Limmattalbahn und einem angepassten Busliniennetz dem wachsenden Mobilitätsbedürfnis Rechnung getragen, wie die Verkehrsbetriebe Zürich (VBZ) mitteilen. Der ausgedehnte Fahrplan und die angepassten Streckenverläufe haben Einfluss auf den öV in Höngg: Wie die VBZ schreiben, wurde durch die Einführung der Linie 317 im Raum Urdorf und die höhere Fahrtendichte der Linien 302 und 304 die Linie 308 hinfällig. Diese führte alle halbe Stunde von Urdorf über Schlieren nach Frankental bis zum Bahnhof Altstetten Nord.
Die Linie 304 verbindet Dietikon mit dem Bahnhof Altstetten Nord via Frankental neu im 7,5-Minuten-Takt. ○

Umfrage zur gendergerechten Sprache

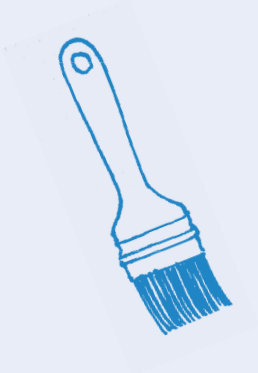
Welche Variante der gendergerechten Sprache sagt unserer Leserschaft zu?

Wir haben eine kleine Umfrage ins Leben gerufen – Ihre Meinung ist uns wichtig! Wir sind gespannt und freuen uns auf die Antworten, auch wenn diese kritisch ausfallen. ○

ZUR UMFRAGE MIT DEM QR-CODE:
Die Umfrage finden Sie auch auf unserer Website www.hoengger.ch

Schönheit und Pflege
von Kopf bis Fuss
ROYAL
Cosmetic
Daniela Hofmann
Wieslergasse 2, 8049 Zürich
Telefon 044 342 39 02
www.royalcosmetic.ch

QUARTIERVEREIN HÖNGG
Nicht vergessen
Höngger Waldweihnachtsfeier
Samstag, 17. Dezember,
18.30 Uhr
Treffpunkt: Parkplatz
Ecke Michelstrasse/Kappenbühlstrasse
auf dem Hönggerberg
(beim Sportplatz Hönggerberg)
Organisation:
Natur- und Vogelschutzverein Höngg
und Quartierverein Höngg
Es erwarten Sie ein Spaziergang im
Fackelschein, Musik, Weihnachtslieder
und eine besinnliche Geschichte.
Die Waldweihnacht findet
bei jeder Witterung statt.
Weitere Informationen unter:
www.zuerich-hoengg.ch
Öis liit Höngg am Herze!



Ihre Hand

HERZOG UMBAUTEN AG
8005 ZÜRICH
Umbau & Neubau – Renovation – Altbausanierung
Kundenmaurer – Betonsanierung – Beton Ciré
TEL. 044 321 08 90
WWW.HERZOG-UMBAUTEN.CH

MALER SCHAAD GmbH
Limmattalstrasse 177
8049 Zürich
Telefon 044 344 20 90
Mobile 079 400 06 44
info@malerschaad.ch
Renovationen innen
Fassadenrenovationen
Farbgestaltungen
www.malerschaad.ch

DENZLER
Ofenbau
Plattenbeläge
GmbH
Heizenholz 39
8049 Zürich
Telefon 044 341 56 57
Mobile 079 431 70 42
info@denzlerzuerich.ch
www.denzlerzuerich.ch

Holzwurm2000
service-schreinerei
claudio bolliger
frankentalerstrasse 24
8049 zürich
telefon/fax 044 341 90 48
www.holzwurm2000.ch
– allgemeine schreinerarbeiten
– unterhalt von küchen und türen
– glas- und einbruch-reparaturen
– änderung und ergänzung nach wunsch

ROLF WEIDMANN AG

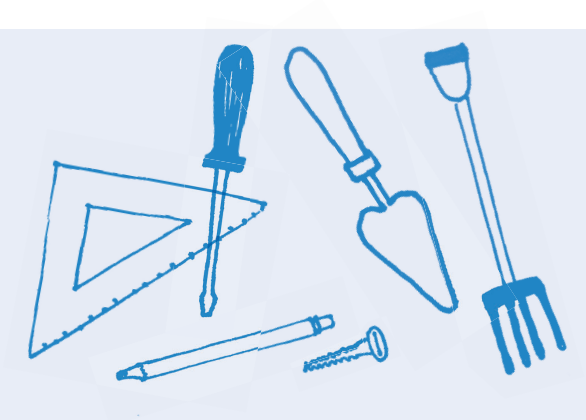
Bauspenglerei
Metallgestaltung
Steilbedachungen
Flachbedachungen
Neugutstrasse 25
8102 Oberengstringen
Tel. 044 750 58 59
www.rolf-weidmann.ch

Elektro Stiefel GmbH
Limmattalstrasse 67
8049 Zürich
Telefon 044 341 17 17
www.elektro-stiefel.ch
Stark- und Schwachstrom
Telekommunikation
Netzwerke
Reparaturen und Umbau

PIATTI
RENÉ PIATTI
MAURERARBEITEN
8049 ZÜRICH
NACHFOLGER
SANDRO PIATTI
Imbisbühlstrasse 25a
Mobil 079 236 58 00
piattimaurerarbeiten@gmail.com

Kropf Holz GmbH
Zimmerei | Schreinerei | Treppenbau | Glaserei
Urs Kropf
Geschäftsführer
Techniker TS Holzbau
Limmattalstrasse 142
8049 Zürich
Telefon 044 341 72 12
www.kropf-holz.ch
info@kropf-holz.ch
SWISS INSEKTENSCHUTZ
VELUX Dachfenster Experte

werker



David Schaub Höngg
IHR MALERATELIER
FÜR DEKORATIVE TECHNIKEN
SOWIE SÄMTLICHE MALERARBEITEN
Maya Schaub
Andreas Neumann
Limmattalstrasse 220
8049 Zürich
Telefon 044 341 89 20
www.david-schaub-zuerich.ch

Sauberkeit: unsere stärkste Seite.
50 YEARS
POLY-RAPID AG
Facility & Clean Services
www.poly-rapid.ch, Tel. 058 330 02 02
POLYRAPID
SAUBERE ARBEIT

50 Jahre
since 1967
kneubühler ag
maler- und gipserarbeiten
Limmattalstrasse 234
8049 Zürich
044 344 50 40
www.maler-kneubuehler.ch

Frehner Bedachungen GmbH
Limmattalstrasse 291
8049 Zürich
Telefon 044 340 01 76
r.frehner@frehnerdach.ch
www.frehnerdach.ch
Ausführung von Dachdecker-Arbeiten in Ziegel, Eternit, Schiefer und Schindeln sowie Unterhaltsarbeiten an Dach und Känneln
Einbau von Solaranlagen

3 GENERATIONEN 60 JAHRE QUALITÄT
k. greb & sohn
Haustechnik AG
Standorte
Riedhofstrasse 285
8049 Zürich
Beckenhofstrasse 56
8006 Zürich
Telefon 044 341 98 80
www.greb.ch
Ihr Partner
für Wasser, Gas, Wärme
Eidg. dipl. Haustechnik-Installateure
Beratung · Planung · Ausführung von A–Z
Sanitär-Installationen · Heizungs-Anlagen

auto höng
• Multimarken-Garage
• EU-/US-Direktimport
• Carrosserie-Werkstatt
Alles aus einer Hand!
Auto Höngg Zürich • www.a-h.ch
Limmattalstrasse 136 •
8049 Zürich • Werkstatt 044 341 00 00
Verkauf 044 344 14 44

BRUDER & ZWEIFEL
Rückblick? Nein, die Natur schaut voraus
Zurück, das ist deren Graus
Daher ist es jetzt an der Zeit
Weil es eben (noch nicht) schneit
Nach dem weihnachtlichen Dinieren
Über eine Gartenänderung zu sinnieren
Vielen Dank für Ihre grosszügige Treue
Worüber Bruder & Zweifel sich herzlich freue
Mit grosser Freude und Dankbarkeit
Wünschen wir Ihnen Glück in alle Ewigkeit
Gartenbau GmbH
Vogtsrain 49, 8049 Zürich
www.bzgartenbau.ch
Telefon 079 646 01 41

bolliger
NATURSTEINBELÄGE
KUNSTKERAMIKBELÄGE
KERAMISCHE WAND- UND BODENBELÄGE
Bolliger Plattenbeläge GmbH
Glattalstrasse 517
8153 Rümlang
Telefon 044 341 24 03
www.bolliger-belaege.ch

Walter Caseri
Nachf. R. Caseri
Sanitäre Anlagen
Winzerstrasse 14
8049 Zürich
Telefon 044 344 30 00
Fax 044 344 30 01
E-Mail info@caseri.ch
www.caseri.ch

Klima schonen und
70 Franken erhalten
Jetzt alten Kühlschrank durch ein klima-
freundliches, energieeffizientes
Topten-Gerät ersetzen und Förderbeitrag
von 70 Franken erhalten.
topten.ch
ewz

Mutig, mutig!

Die gospelsingers.ch blicken auf ein ereignisreiches Jahr zurück und erarbeiteten im November mit interessierten Sänger*innen an nur einem Tag ein Konzertprogramm.

Der Workshop-Chor der gospelsingers.ch beim Konzert in der Kirche Heilig Geist. (Foto: zvg)

Die gospelsingers.ch – der Höngger Gospelchor – öffneten schon im Spätsommer die Türen zum Probelokal. 15 interessierte Sänger*innen aus der näheren Umgebung von Höngg ergänzten den Chor zum Projektchor. An fünf Proben wurden die Songs für den ökumenischen Gottesdienst am Wümmetfäscht und die Firmung in der Katholischen Kirche einstudiert. Der junge Chorleiter Joel Haller-Gloor meisterte die Aufgabe hervorragend und so wurden die Auftritte für Kirchgänger*innen und Singende zu einem schönen Erlebnis.

Der Groove löste die Stimmung

Am 19. November wagten die gospelsingers.ch einen weiteren mutigen Schritt: einen Gospel-Workshop. An nur einem Tag sollte mit dem Chor und weiteren Interessierten ein Programm für ein kleineres Konzert am Abend einstudiert werden. Mit Hinweisen in den lokalen Medien und Flyern wurde auf den Anlass aufmerksam gemacht. Voller Spannung traf man sich morgens im Probelokal im Pfarreizentrum Heilig Geist. 18 Interessierte hatten sich gemeldet. Sie wurden freundlich begrüsst, erhielten die Noten und nach wenigen Informationen der Präsidentin Judith Eschmann begann die musikalische Probe mit dem Chorleiter.

Nachdem die Stimmen mit einigen Übungen aufgewärmt waren, setzte sich Pascal Truffer ans Klavier. Bereits nach 30 Minuten konnte der erste Song «My God Can Do Anything» mit Solist und Begleitung gesungen werden. Der Groove löste die Stimmung, Freude kam auf und die Probenarbeit gewann an Fahrt. Bis zum Mittag war bereits mehr als die Hälfte des Programms bekannt, aber noch nicht gefestigt.

Gospel-Feeling

Zur Mittagszeit wurde das von einigen Chormitgliedern vorbereitete Essen gemeinsam genossen. Es bot sich Gelegenheit, sich gegenseitig kennenzulernen. Anschliessend wurde in der Kirche geprobt. Bis um 17 Uhr wurde geübt, verbessert und «geschliffen». Um 19.30 Uhr wurde es ernst: Vor leider etwas locker gefüllten Reihen sang der Workshop-Chor ein abwechslungsreiches Konzert mit traditionellen und modernen Gospel-Songs sowie den zwei Ohrwürmern «Morning Has Broken» und aus Sister Act «I Will Follow Him». Es war von den Teilnehmenden mutig, ein Konzertprogramm in nur einem Tag einzuüben. Das Ergebnis hat aber allen gefallen und so haben viele Singende und Zuhörende etwas vom Gospel-Feeling mitbekommen und mit Freude nach Hause getragen. Für das Jahr 2023 planen die Gospelsingers.ch vertieftere Arbeit an neuen und bestehenden Songs, Auftritte in verschiedenen Kirchen und die Begleitung der Gospelkirche in Oberengstringen am 16. April. ○

Eingesandt von Roger Keller

CHORPROBEN MIT DEN GOSPELSINGERS.CH

Immer am Montag von 19.30 bis 21.30 Uhr im Zentrum Heilig Geist.

Auf Adventsreise mit dem Männerchor Höngg

Am ersten Dezemberwochenende veranstaltete der Männerchor Höngg sein traditionelles Weihnachtskonzert in der Reformierten Kirche Höngg. Die Moderation übernahm Luise Beerli.

Der Männerchor Höngg und die Jodlerin Luise Beerli. (Foto: zvg)

Angeführt von Dirigent Andreas Wildi nahm der Männerchor Höngg das zahlreich erschienene Publikum mit auf eine musikalische Reise zu traditionellen und klassischen Advents- und Weihnachtsliedern. Begleitet wurde der Chor von dem Musiker Alexander Bach am Klavier und der Laute, einem Zupfinstrument aus der Barockzeit. Die Höngger Jodlerin Luise Beerli führte humorvoll als Moderatorin durch den kurzweiligen Abend in der Reformierten Kirche Höngg. Viele Augen richteten sich dabei auf ihre traditionelle Höngger Tracht. Neben den besinnlichen Klängen wurden auch Auszüge aus Tschaikowskis «Der Nussknacker» dargeboten. Als besondere Überraschung trug Luise Beerli ein Solostück, «O Müeti», und ein Jodelduett mit Andreas Wildi vor. Das Finale bot eine stimmgewaltige Vorführung von «Va, pensiero», bekannt aus dem dritten Akt der Oper «Nabucco» von Giuseppe Verdi.

Um den Abend abzuschliessen, stimmte der Männerchor einen stillen Kanon an, dem sich die Besucher*innen anschliessen konnten. Somit entstand ein eindrucksvoller Gesangswechsel. Sowohl beim Chor als auch beim Publikum war zu spüren, wie sehr alle die Wiederkehr zur Normalität genossen haben. Sie alle verliessen die Kirche mit einem Lächeln.

Anschliessend gab es selbstgemachten Punsch und Glühwein, mit denen gemeinsam auf das zurückliegende Jahr angestossen wurde. ○

Eingesandt von Stefan Koller

So geht es mit dem «Monsterprojekt» weiter

Das Tiefbauamt der Stadt Zürich informierte über den Stand der Bauarbeiten an der Limmattal- und der Hönggerstrasse.

Die Erneuerung der Tramgleise, der Werkleitungen und des Strassenoberbaus an der Höngger- und Limmattalstrasse sind weiterhin auf Kurs. Wie das Tiefbauamt der Stadt Zürich in einer Baustelleninformation mitteilt, könne es dank des guten Baufortschritts seit Mitte November auf den Schichtbetrieb und die Arbeiten am Samstag verzichten.

In der Hönggerstrasse, im Abschnitt Wipkingerplatz bis Dorfstrasse, werden ab Mitte Dezember die Fahrspuren in beide Richtungen wieder freigegeben. Auch die Trottoirs und Fussgängerstreifen stehen wieder zur Verfügung. Vereinzelt werden noch lokale Arbeiten für die Stromversorgung durch das EWZ erledigt. Die Trottoirüberfahrt bei der Einmündung der Waidstrasse und der Deckbelag für die Fahrspuren werden im kommenden Sommer vor der Wiederaufnahme des Trambetriebs eingebaut.

Über die Festtage bis zum Sonntag, 15. Januar, ruhen die Bauarbeiten.

Nächste Meilensteine

Ab Montag, 16. Januar 2023, werden im Abschnitt Dorf- bis Ottenbergstrasse die Werkleitungssanierungen vorangetrieben. Als nächste Meilensteine stehen die Gleisabbruchwochenenden an.

Das erste findet am 18. und 19. Februar statt und es betrifft das talseitige Gleis im Abschnitt Hönggerstrasse 136 bis Limmattalstrasse 22. Die Vorbereitungsarbeiten beginnen mit Bauinstallationen, lärmintensiven Belagsschneidearbeiten die Tramgleise entlang und kleineren Abbrucharbeiten am Montag, 30. Januar 2023. Weitere Gleisabbruchwochenenden finden am 18. und 19. März, am 22. und 23. April, am 13. und 14. Mai, am 3. und 4. Juni sowie am 24. und 25. Juni statt.

Das Tiefbauamt teilt weiter mit, dass es den zwei Bauarbeitern, die im September durch einen geborstenen Bitumen-Behälter schwer verletzt wurden, den Umständen entsprechend gut geht (die «Höngger Zeitung» berichtete). Weiter wurden die ersten Baumgruben die Hönggerstrasse entlang erstellt: Im März 2023 werden 15 Bäume bei der Siedlung Im Sydefädeli gepflanzt. Damit werde ein Beitrag zur Hitzeminderung geleistet. ○

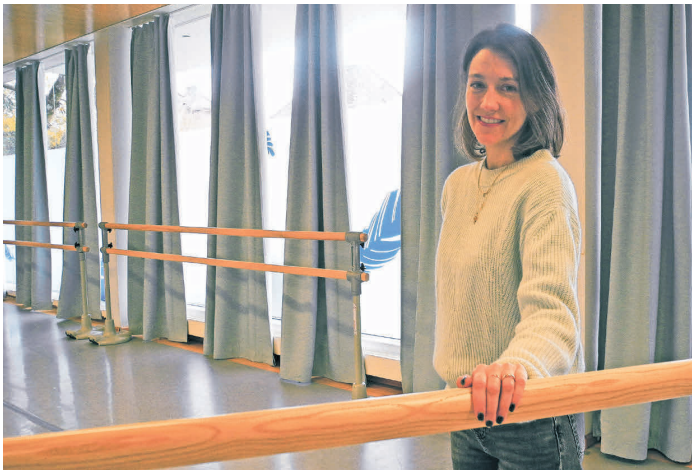
Urs Blattner
Polsterei – Innendekorationen
Telefon 044 271 83 27
blattner.urs@bluewin.ch
- Polsterarbeiten
- Vorhänge
- Spannteppiche

BINDER Treuhand AG
Treuhand-, Revisions- und Steuerrechtspraxis
Daniel Binder, dipl. Wirtschaftsprüfer, dipl. Steuerexperte
- Buchhaltungen, Steuern, Beratungen
- Revisionen und Firmengründungen
- Personaladministration
- Erbteilungen

Limmattalstrasse 206, 8049 Zürich
Tel. 044 341 35 55
www.binder-treuhand.ch

«Ballett kann Hochleistungssport sein»

Das Ballett geriet in diesem Jahr landesweit in die Schlagzeilen. Schwere Vorwürfe von Schüler*innen warfen einen Schatten auf etablierte Ausbildungsstätten. Manuela Mettler, Leiterin des Höngger Ballettstudios Plüm, erklärt, warum die Freude am Tanzen dennoch gross ist.



Manuela Mettler im Saal ihres Ballettstudios in Höngg. (Foto: dad)

Daniel Diriwächter – Selten war das Ballett so oft in den Medien wie in diesem Jahr. Nicht mit umjubelten Aufführungen, sondern mit schweren Vorwürfen von Schüler*innen. Die Rede ist von Machtmissbrauch, Demütigung und Bodyshaming. Was hinterlassen solche Anschuldigungen in der Ballettszene? Der «Höngger» hat beim hiesigen Ballettstudio Plüm nachgefragt. Die Leiterin Manuela Mettler ist sich der Brisanz der Schlagzeilen bewusst.

«Es braucht ein Umdenken, aber das ist schon seit geraumer Zeit der Fall», so Mettler. So verfüge der Tanzverband Danse Suisse seit 2021 über den «Code of Conduct». Dieser definiert nicht nur die Regeln für den Tanzunterricht, sondern fördert gleichzeitig eine lernfreundliche Atmosphäre. «Es braucht offensichtlich Zeit für den Wandel, aber ich verurteile solche Missstände ausdrücklich», sagt Mettler. Sie fügt an, dass einige Ballettlehrer*innen wohl ebenfalls einen schwierigen Weg hinter sich haben, so ihre Vermutung. «Es ist eine strukturelle Geschichte, diese Leute haben Ballett auf diese schmerzhafte Weise gelernt und geben es weiter.»

Kunst und Sport

Es benötige für eine professionelle Ausbildung erfahrene und empathische Menschen, sagt Mettler. Junge Talente, die sich für den Beruf als Balletttänzer*in entscheiden, seien auch sehr verletzlich. «Die Adoleszenz ist eine wichtige Phase. Der Körper entwickelt sich, man ist sehr unsicher, beeinflussbar und dünnhäutig. Und genau in dieser Phase trainieren die jungen Menschen schon unheimlich viel», so Mettler. Dabei gelte es auch auszuhalten, sich ständig im Spiegel zu betrachten.

Wird alles auf die Karte Ballett gesetzt, dann sei das Hochleistungssport. «Wir sprechen von einer Kombination aus Kunst und Sport, das macht das Ballett so speziell. Zum einen das Training an sich, das viel Disziplin verlangt, zum anderen gehört auch das gewisse Etwas dazu, um das Publikum zu berühren», sagt Mettler. Ersteres zahle sich im Übrigen auch nach einer Ballettkarriere aus. «Auf dem Arbeitsmarkt sind ehemalige Tänzer*innen gerade wegen ihres Durchhaltewillens gefragt», weiss Mettler.

Ballett als Hobby

Im Ballettstudio Plüm bildet Mettler aktuell keine Profis aus. «Die Leidenschaft kann auch ein Hobby sein», so Mettler. Bei ihren Schüler*innen sei nur ein kleiner Teil ambitioniert, komme also zwei- bis dreimal die Woche vorbei. «Aktuell habe ich aber niemanden, der Ballett als Beruf ausüben möchte.» Dafür trifft sie als Ballettlehrerin auf viele unterschiedliche Menschen: Ihre Kurse reichen vom «Mini-Ballett» über das Ballett bis zur sechsten Klasse bis hin zum Ballett für Erwachsene.

«Ich habe Schüler*innen, die auch mit 30 oder 40 Jahren noch einsteigen, aus ganz verschiedenen Gründen», sagt Mettler. Wenn jemand motiviert sei, könne er immer vom Training profitieren und Freude haben – und diese auch ausstrahlen. «Für mich ist es wichtig, dass ich Ballett sinnvoll vermittle und keinen Druck aufbaue. Das Training ist sehr vielseitig, man ist bei sich und dem Körper, beinahe wie eine Achtsamkeitsübung», erklärt sie.

> «Auf dem Arbeitsmarkt sind ehemalige Tänzer*innen gerade wegen ihres Durchhaltewillens gefragt»
>
> Manuela Mettler

Buben sind willkommen

Die Höngger Ballettlehrerin hatte selbst nie den Wunsch, als Primaballerina durchzustarten. «Ich habe früher verschiedene Tanzarten ausprobiert, aber Ballett ist jener Tanz, der viele Bausteine anderer Tänze beinhaltet, deswegen war Ballett meine Wahl.» Im Rahmen der Ausbildung zur Ballettlehrerin musste Mettler wie eine Berufstänzerin trainieren; das vier Jahre lang. «Mir war klar, dass es nicht für die Bühne reichen wird, aber für meinen Traum, Lehrerin zu werden, war es notwendig.»

Der Traum ging an der Limmattalstrasse in Erfüllung, als Mettler das Ballettstudio Plüm übernahm. Heute wünscht sie sich nur, dass sich mehr Buben an die Stange trauen. «Das Ballett ist sehr weiblich dominiert, männliche Tänzer sieht man in den Mainstream-Medien eher selten», so Mettler. Buben mit Ballettambitionen sind daher in Höngg willkommen. ○

DIENSTLEISTUNGEN RUND UM IHRE ABWESENHEIT
■ HAUSTIERE - PFLANZEN - GARTEN VERSORGEN UND PFLEGEN
■ BRIEFKÄSTEN LEEREN
■ ZU HAUSE IST ALLES OK !
FON +41 79 874 36 00
Manuela Nyffenegger | eidg. dipl. Tierpflegerin
info@hausundtierbetreuung.ch
MANUELA NYFFENEGGER SEIT 1993
HAUS- UND TIER-BETREUUNG

COIFFEUR DA PINO
Ecke Wartauweg/Limmattalstr. 252
8049 Zürich-Höngg
Telefon 044 341 16 16
pino@dapino.ch
Persönliche Beratung, Voranmeldung
www.dapino.ch

wave massagepraxis
Gönnen Sie sich eine wohltuende, qualifizierte und massgeschneiderte Massage in Ihrer Nähe.
20% RABATT
UF JEDI BEHANDLIG IM JANUAR 2023!
Gabi Gargiulo
Berufsmasseurin / Fussreflexzonen-Therapeutin
Imbisbühlstrasse 96 / 8049 Höngg
078 244 39 96 / gg@massagepraxis-wave.ch
massagepraxis-wave.ch

Eine unvergessliche Adventsfeier

Für die Adventsfeier wurden die Tische im Saal des Kirchgemeindehaues festlich dekoriert. (Foto: zvg)

Ende November läuteten die Bewohner*innen des Wohnzentrums Frankental, deren Angehörige und die Mitarbeitenden den Advent im Kirchgemeindehaus ein.

Die Adventsfeier des Wohnzentrums Frankental begann mit einem gemütlichen Apéro im Foyer des Kirchgemeindehauses Höngg. Danach konnten die Bewohner*innen des Wohnzentrums, deren Angehörige und die Mitarbeitenden im grossen Saal Platz nehmen: Festlich gedeckte Tische, weihnachtliche Dekoration und ein grosszügiges Kuchenbuffet, das von den Bewohner*innen in den jeweiligen Wohngruppen hergestellt wurde, luden zu einem unterhaltsamen Nachmittag ein. Dieser wurde mit Reden des Präsidenten, Peter Aisslinger, und des Institutionsleiters, Ueli Zolliker, eröffnet. Beide lobten den täglichen und grossartigen Einsatz der Mitarbeitenden und liessen das Jahr nochmals Revue passieren. Anschliessend wurden die Jubilare geehrt und leider auch der nahende Abschied vom bisherigen Institutionsleiter verkündet: Ueli Zolliker darf im Jahr 2023 seine wohlverdiente Pension antreten.

Highlight war ein Kurzfilm

Das Unterhaltungsprogramm startete mit einem Instrumentalstück, das die Bewohner*innen gemeinsam mit den Mitarbeitenden der Gruppe «Beschäftigung und Aktivierung» einstudiert haben. Das Highlight war ein selbstgedrehter Kurzfilm über die Herstellung von Zimtsternen. Während des Films erfüllte Zimtgeruch und das Lied «Zimetstärn hani gärn» den Saal und natürlich gab es an jedem Tisch eine Kostprobe. Der Anlass klang in gemütlicher Runde aus. Dabei ergaben sich so manche interessante Gespräche und die vorweihnachtliche, besinnliche Stimmung war bei allen Anwesenden spürbar. ○

Eingesandt von Kathrin Richter

Zürcher Gemeinschaftszentren gzhöngg

AUSBLICK INS 2023

IM FEBRUAR STARTET UNSERE KONZERTREIHE «KELLERFORMATIV».

SEI TEIL DAVON UND MACH MIT BEIM AUF- UND ABBAU, HINTER DER BAR, BEIM TICKETING …

MEHR INFOS:
silvana.kohler@gz-zh.ch

DAS GZ HÖNGG WÜNSCHT FROHE FESTTAGE

Ein Inserat dieser Grösse 1 Feld, 50 x 16 mm, kostet nur Fr. 44.–

Ausstellung «Begegnungen mit Farbe» bis Ende Januar.
Jeweils Montag bis Freitag, von 9–12 und 14–18 Uhr.

Am 15. Dezember findet von 18 bis 19 Uhr eine Gedichtlesung mit der Höngger Künstlerin Bernadette Frick statt.

Wir freuen uns auf Ihren Besuch in den Redaktionsräumen des «Hönggers» am Meierhofplatz 2, 8049 Höngg (Tel, 043 311 58 81)

Wir wünschen Ihnen eine schöne Weihnachtszeit und danken Ihnen für Ihren Besuch.

Betriebsferien
vom 24. bis 26. Dezember

Mühlehalde 13'80
Limmattalstrasse 215
8049 Zürich-Höngg
www.restaurant-13-80.ch

www.fierz.art – 13. Dez.–2. Januar 2023
Pfalzgasse 3 – Galerie am Lindenhof, Zürich

Die Pfadi und ihre neue Stufe

Die Mitglieder der Pfadi Trotz Allem haben Spass. (Foto: zvg)

Seit über einem Jahr gibt es mit «Trotz Allem» eine neue Stufe in der Pfadi St. Mauritius Nansen.

Zweimal im Monat reisen Kinder aus ganz Zürich an und gehen mit Dino, ihrem Maskottchen, in den Wald, in den Park Am Wasser oder ins Lokal der Pfadi St. Mauritius Nansen (SMN). Es handelt sich um die Mitglieder der Pfadi Trotz Allem (PTA), einer Stufe, die es seit über einem Jahr in der SMN gibt. Die Kinder erleben zusammen viele Nachmittage voller Lachen und Abenteuer. So haben sie beispielsweise im vergangenen Winter einem Einhorn geholfen, seine Zauberkräfte wiederzuerlangen. Im darauffolgenden Frühling haben sie gemeinsam im Garten von Dino geholfen. Im Sommer sind die PTA-Mitglieder dann einer Karte von Pingu, dem Freund von Dino, gefolgt und haben ein leckeres Zvieri gefunden.

Ein grosses Highlight in diesem Jahr war auch die Namenstaufe im Oktober. Nachdem die Kinder Rätsel gelöst, Parcours absolviert, einen speziellen Trank getrunken und sich am Feuer aufgewärmt hatten, erhielten alle ihren lang ersehnten Pfadinamen. Die stolzen Gesichter werden den Leitenden noch lange in Erinnerung bleiben. Mit der neuen Dino-Gruppe kamen nämlich nicht nur neue Kinder, sondern auch neue Leitende zur Pfadi SMN. Es macht ihnen unglaublich viel Freude, die Kinder in der Pfadi zu begleiten. Zusammen haben sie schon unzählige Feuer entzündet, dort Schlangenbrot und Cervelats grilliert oder auch einfach den Wald und seine vielen Bewohnenden erkundet. Mit anderen Pfadigruppen konnten sie sich auch schon anfreunden, so zum Beispiel am Familienabend, einem PTA-Anlass des Kantons Zürich, oder einfach im Wald beim gemeinsamen Spielen. Auch wenn die Kinder alle sehr unterschiedlich sind, wuchsen sie zu einer Gruppe zusammen und konnten dadurch viele neue Freundschaften knüpfen. ○

Eingesandt von Robin Holzgang

Ein aufregendes Jahr für den Cevi

Der Cevi Züri 10 blickt zurück: Das Jahr 2022 war geprägt von vielen spannenden Anlässen, sei es das Pfingstlager oder das «Chäferfescht».

Die Cevi-Gruppe Nemesis im diesjährigen Pfingstlager. (Foto: Marlon Huber)

Das neue Jahr startete für den Cevi Züri 10 mit dem jährlichen Skiwochenende für die Leitenden. In Arosa verbrachten sie gemeinsam eine schöne Zeit auf der Piste. Das nächste Highlight war das Pfingstlager: Die verschiedenen Cevi-Gruppen erlebten in Unteriberg ein tolles Programm, das ganz im Zeichen von Enid Blytons «Fünf Freunden» stand.

In diesem Jahr fand auch endlich wieder ein sogenanntes Chäferfescht statt. Bei diesem abteilungsübergreifenden Anlass konnten die Teilnehmenden und die Leitenden neue Kontakte und Freundschaften knüpfen. Diese konnte man im Regionallager Amphitheater in Hüntwangen dann weiter pflegen. Nach der intensiven Zeit der Pandemie konnte das grosse Zeltsommerlager in Zürich stattfinden – und natürlich war der Cevi Züri 10 auch dabei. Es war eine einmalige Erfahrung, um einmal über den Tellerrand zu blicken und den Cevi-Alltag von anderen Abteilungen kennenzulernen.

Auch bei dem diesjährigen Wümmetfäscht war der Cevi Züri 10 dabei. Die Abteilungen haben einen Abseilungs- und einen Bastelstand angeboten, bei denen viele neue Gesichter teilgenommen haben. Auch der diesjährige Weihnachtsverkauf war ein voller Erfolg. Einen ganzen Samstag lang wurden Kekse gebacken und Kränze gebunden, die dann an verschiedenen Orten, unter anderem am Meierhofplatz, verkauft wurden. Ein Teil des Erlöses konnte an den Partner-Cevi in Armenien gespendet werden. Als Jahresabschluss findet noch eine Waldweihnacht statt. Dort werden die Mitglieder gemeinsam singen und die Kerzen am Weihnachtsbaum bewundern. ○

Eingesandt von Fiona Ammann

Schüler*innen entdecken ihr Quartier

Die 4. Klasse aus dem Schulhaus Bläsi arbeitet seit den Sommerferien am Thema Höngg. Besonders eindrücklich waren die Rundgänge in der Reformierten Kirche und im Ortsmuseum. Die Kinder erfuhren aus erster Hand Interessantes aus der Vergangenheit. Heute nimmt die Klasse Stellung zu verschiedenen Standorten im Kreis 10.

Die 4. Klasse aus dem Schulhaus Bläsi mit den Klassenlehrpersonen Thomas Zgraggen und Stefanie Bittmann. (Foto: Dagmar Schräder)

Höngger AerztInnen

Präsenz zwischen Weihnachten und Neujahr 2022–2023

(Bitte telefonisch Termin vereinbaren, V: nur Vormittag)

Name	Telefon	Do 22.12.	Fr. 23.12.	Di 27.12.	Mi 28.12.	Do 29.12.	Fr. 30.12.	Di 3.1.	Mi 4.1.	Do 5.1.	Fr. 6.1.
Praxis im Brühl	044 342 00 33	V	X	V	V	V	V	X	X	V	X
Praxis im Meierhof	044 341 86 00	X	X	X	X	X	X	X	X	X	X
Dr. Christian Schulz, Urologie	079 956 86 10				X	X					
Rheumazentrum Höngg	044 341 48 56	X		V	V	V	V	V	V	V	V

Für übrige Zeiten: Der Notfalldienst ist erreichbar über das «Ärztefon» Tel. 0800 336655, oder suchen Sie die Notfallpraxis im Stadtspital Waid auf.

Wir wünschen Ihnen frohe Weihnachten und ein glückliches Neues Jahr!

Ihre Höngger Ärzt*innen

Das Schulhaus Bläsi wurde 1907 gebaut, also ist es 115 Jahre alt. Die Schule befindet sich im alten Dorfkern. Vor dem Schulhaus Bläsi gab es das Schulhaus Im Moos. Es stand dort, wo heute der Parkplatz ist. Früher hatte es auf dem Pausenplatz keine Spielgeräte. Das Hallenbad Bläsi gibt es schon seit langer Zeit. Die Schule Bläsi ist die zweitälteste Schule in Höngg. In der Schule gibt es ca. 180 Schülerinnen und Schüler. Eingebaute Trampolins im Boden fänden wir cool.

Vincent, Lou

Wir haben uns mit dem Thema Meierhofplatz befasst. Der Platz heisst so, weil es dort früher einen Hof mit einem Vorsteher gab. Solche Chefs nannte man «Meier».
Im Moment wird der Platz umgebaut, weil Kanalarbeiten nötig sind. Der Platz soll danach hindernisfrei sein. Hoffentlich wird im November 2023 wieder alles normal sein. Jetzt ist es nervig, weil es kompliziert zum Fahren ist.

Aïcha, Luay, Marouane

Wir haben ein paar Dinge über das Frankental gelernt. Zum Beispiel, dass vor 124 Jahren die Tramlinie 13 gebaut wurde. Damals waren nicht so viele Leute eingestiegen, weil sie dachten, dass das Tram mit dieser Nummer Unglück bringe. Früher konnten sich auch nicht so viele Leute ein Trambillett leisten. Frankental ist ein sehr befahrener Ort. Vielleicht wird in 100 Jahren das Tram bis nach Obergengstringen fahren.

Vincent, Keon, Serena

Das Haus zum Chranz ist ein wichtiges Gebäude für Höngg. Früher war es ein Bauernhaus. Das Haus zum Chranz hat den kleinsten Rebberg in Höngg. Jetzt ist das Haus ein Museum. Man könnte doch einmal eine Ausstellung machen, wie man früher Weihnachten gefeiert hat. Es gibt sicher noch alte Fotos von alten Höngger*innen. Das fänden wir toll.

Lauri, Bouba

Der Hönggerberg liegt oberhalb des Stadtteils Höngg. Dort befindet sich die Eidgenössische Technische Hochschule ETH. Dort wird die Natur erforscht. Es hat viele Labors und man kann zum Beispiel Biologie oder Chemie studieren. Viele Studierende kommen aus dem Ausland. Deshalb wohnen sie auf dem Campus. Es gibt auch einen Friedhof auf dem Hönggerberg. Wir würden uns auf dem Hönggerberg eine Gratis-Trampolinhalle nur für Kinder wünschen.

Ronja, Chloe, Sóley, Noa

Die Reformierte Kirche ist das Wahrzeichen von Höngg. Wir waren mit der Klasse dort und haben über die Kirche geredet und wir waren auch im Kirchturm. Es hat uns erstaunt, dass der Kirchturm so hoch ist und dass die Orgel so viele Pfeifen hat. Wir finden, dass dies der schönste Ort in Höngg ist.

Stella Lou, Liv

Über die Werdinsel haben wir viel Spannendes gehört. Zum Beispiel, dass früher ein Autofriedhof und vor 200 Jahren eine Spinnerei auf der Werdinsel standen. In der Spinnerei wurde aus Flachs und Hanf Garn hergestellt. In 100 Jahren ist die Werdinsel vielleicht ein Freizeitpark. Hoffentlich gibt es dann auch eine Achterbahn unter Wasser.

Lou

Persönlich und

canto verde
bio & fair
am Meierhofplatz

Haben Sie vielen Dank

für Ihre Treue im 2022! Wir hoffen, dass Sie uns im neuen Jahr weiterhin besuchen und Ihre Einkäufe in unserem kleinen aber feinen Laden tätigen.

Neujahrs-Apéro

Gerne stossen wir mit Ihnen auf das neue Jahr an am Samstag, 14. Januar 2023, ab 16 Uhr.

canto verde
Limmattalstr. 178
8049 Zürich
044 341 03 01
cantoverde.ch

bravo
RAVIOLI & DELIKATESSEN

Bravo-Geschenkbox

Jezt erhältlich:
mit salzigen und süssen Überraschungen.

Erhältlich in der Metzgerei Eichenberger:
Di–Fr, 8–12.30 & 14–18.30 Uhr
Sa 8–15 Uhr
Limmattalstrasse 274, Höngg

www.bravo-ravioli.ch

Genuss schenken mit Terra Verde

Lieber Lebensmittel als Plastik verschenken

Gutschein für 5 Franken Rabatt auf alle Geschenkensets von Terra Verde. Einlösbar bei uns im Laden.

TERRA VERDE
terra-verde.ch
Fabrik am Wasser 55
8049 Zürich
Mo-Fr 9-18 / Sa 10-16

Christrose – das Symbol für die Weihnachtszeit

Blumen Jakob

Ihr Fleurop-Partner in Höngg

Suzanne Eller
Limmattalstrasse 224
8049 Zürich-Höngg
Telefon 044 341 88 20
Öffnungszeiten:
Montag bis Freitag
8–12/13–18.30 Uhr,
Samstag 8–16 Uhr

www.blumen-jakob.ch

Jomes Reha

Das Jomes-Reha-Team wünscht Ihnen frohe Weihnachten und viel Gesundheit im neuen Jahr!

Beratung	Verkauf	Vermietung	Reparaturen	Services
fachmännisch	zweckmässig	dienlich	professionell	qualitativ

Rütihofstr. 21, 8049 Zürich, Tel. 044 341 02 93, info@jomes.ch, www.jomes.ch
Öffnungszeiten: Dienstag–Freitag 9–12 Uhr und 13.30–18.30 Uhr
Samstag 8–16 Uhr, Montag geschlossen

Die nachhaltige Velo-Seife ist nur eine von vielen schlauen Ideen für Weihnachten.
Wir beraten dich gerne!

VELOLUKAS
FRÖID AM VELO

Velo Lukas GmbH Höngg
Regensdorferstrasse 4
8049 Zürich
044 341 77 88
hoengg@velolukas.ch

Velo Lukas GmbH Oerlikon
Schwamendingenstrasse 25
8050 Zürich
044 341 88 77
oerlikon@velolukas.ch

www.velolukas.ch

nah

Schenken mit Erfolgsgarantie

Wer seine Wunscherfüllung nicht allein dem Letzipark-Wichtel überlassen möchte, sichert sich jetzt eine praktische Letzipark-Geschenkkarte.

Die Geschenkkarte vom Einkaufszentrum Letzipark lässt sich mit Beträgen zwischen 20 und 250 Franken aufladen und ist in 50 Geschäften im Letzipark einlösbar. Wer die Karte individuell gestalten möchte, kann ein Foto, einen Text oder auch das Firmenlogo am Geschenkautomaten hochladen und so ein einzigartiges Geschenk gestalten. Die Karten können an der Zentrums-Information bezogen werden.

Weihnachtszügli für die Kleinen
Der traditionelle Letzipark-Weihnachtszug fährt weiterhin während den gesamten Öffnungszeiten – so auch am letzten Sonntagsverkauf vom 18. Dezember von 10 bis 19 Uhr – durch das tief verschneite Winter-Wunderland und bringt Kinderaugen zum Strahlen. Pro Kind kostet die Fahrt zwei Franken und bietet ein einmaliges Erlebnis für alle kleinen Gäste. ○

EINKAUFSZENTRUM LETZIPARK
Baslerstrasse 50, 8048 Zürich
Weihnachtsprogramm:
www.letzipark.ch

Die letzte Rettung, wenn alle Geschenkideen ausbleiben: die Letzipark-Geschenkkarte. (Foto: zvg)

Senioren-Mittagstisch im Riedhof Zürich
NEU: Jeden Monat am 2. und 4. Donnerstag

RIEDHOF
Leben und Wohnen im Alter

Gemeinsam essen macht Spass!

Gönnen Sie sich ein feines Mittagessen, setzen Sie sich an einen schön gedeckten Tisch und verbringen Sie gemütliche Stunden im Riedhof.

Herzlich eingeladen sind Seniorinnen und Senioren aus Höngg. Alleinstehende und Paare sind willkommen.

Der Mittagstisch findet neu immer am 2. und 4. Donnerstag im Monat statt. Wir freuen uns, Sie um 11.45 Uhr im Riedhof mit einem Glas Wein zum Apéro zu begrüssen.

Kosten: 4-Gang-Mittagsmenü, inklusive Getränke und Wein für nur 22 Franken.

Wir bitten um telefonische Anmeldung unter Telefon 044 344 60 01

www.riedhof.ch

Ich freue mich auf Ihren Besuch.

Iljia, Ihr persönlicher Schuhmacher im Quartier

Schuhreparaturen, Taschen Ledersachen, Gürtel

Regensdorferstrasse 2, 8049 Zürich,
zwischen Post und Velo Lukas
Telefon 044 342 32 62

Öffnungszeiten: Montag 14–18.30 Uhr
Dienstag–Freitag 9–12/13.30–18.30 Uhr
Samstag 9–16 Uhr

Johann Widmer
Bürgerlich wählen! Liste 1
SVP

Wieder in den Regierungsrat
Für Sicherheit und Stabilität

Rickli Stocker
regierungsratswahl.ch
Zusammen mit Silvia Steiner,
Carmen Walker Späh und Peter Grünenfelder

HAUSERSTIFTUNG HÖNGG
Wohnen im Alter

Unsere Hauserstiftung ist ein kleines Alters- und Pflegeheim und bietet 38 Bewohnerinnen und Bewohnern ein gemütliches Zuhause, mit idyllischem Garten und Sonnenterasse. Interessiert? Wir freuen uns auf ein persönliches Gespräch mit Ihnen.

www.hauserstiftung.ch

Hauserstiftung Höngg,
Wohnen im Alter
Telefon 044 344 20 50
info@hauserstiftung.ch

almacasa
SELBSTBESTIMMT UMSORGT

Pflege und Betreuung in wohnlichem Umfeld. Sie finden Almacasa an vier Standorten.

Mitten in der Gemeinde oder im Quartier bietet Almacasa professionelle Betreuung für ältere und pflegebedürftige Menschen, die ihr Leben vorübergehend oder auf Dauer nicht mehr alleine bewältigen können.

Was Sie von uns erwarten können:
- Langzeitaufenthalte aller Pflegestufen
- Palliative Pflege
- freie Arztwahl (Heimarztbetreuung möglich)
- *Tages-/Nachtentlastungsaufenthalte, um pflegenden Angehörigen Erholung zu ermöglichen
- Akut- und Übergangspflege nach Spitalaufenthalt
- Ferienaufenthalte, 1 bis 5 Wochen

Almacasa ist von allen Krankenkassen anerkannt. Unsere Tarife liegen im Rahmen der Ergänzungsleistungen des Kanton Zürich. Der Aufenthalt im Almacasa ist daher in der Regel unabhängig von Einkommen und Vermögen finanzierbar.

* Basispreis Tagesaufenthalt: Fr. 123.–
Aufenthalte möglich in Weisslingen und Friesenberg

Almacasa Weisslingen
Dorfstrasse 3b
8484 Weisslingen
+41 52 544 44 44
weisslingen@almacasa.ch

Almacasa Oberengstringen
Zürcherstrasse 70
8102 Oberengstringen
+41 43 544 22 22
oberengstringen@almacasa.ch

Almacasa Friesenberg
Schweighofstrasse 230
8045 Zürich
+41 58 100 80 80
friesenberg@almacasa.ch

Almacasa Pfungen
Bahnhofstrasse 7
8422 Pfungen
+41 52 544 99 99
pfungen@almacasa.ch

«Dr. Age» auf Radio 1 jeden Sonntag und als Podcast!

Almacasa bildet aus!

Swiss LGBTI Label

Höngg aktuell

FREITAG, 16. DEZEMBER

Senioren Turner
9-10 Uhr. Gymnastik, Fitness, Gedächtnistraining. Reformiertes Kirchgemeindehaus, Ackersteinstrasse 186.

Turnen 60plus
9-11 Uhr. Für Frauen, die trotz des Älterwerdens ihre Beweglichkeit und Kraft erhalten wollen. Von 9 bis 10 Uhr oder von 10 bis 11 Uhr. Katholische Kirche Heilig Geist, Limmattalstrasse 146.

Friday Dance Night
17.30 Uhr. Tanzen zu den Lieblingshits, neue Kontakte im Quartier knüpfen, «Töggele» und einen lustigen Abend mit den Jugendarbeiter*innen von Höngg verbringen. Das Jufo ist ein Jugendforum, in der Partys für Jugendliche und junge Erwachsene stattfinden. Pfarreizentrum Heilig Geist, Jufo, Limmattalstrasse 146.

Offener Jugendtreff im Chaste
19.30-22.30 Uhr. Ab der Oberstufe treffen sich die Jugendlichen in dem von ihnen selbst gestalteten Treff. Drinnen oder draussen wird diskutiert, Musik gehört oder getöggelt. GZ Höngg Kasten, Im oberen Boden 2.

SAMSTAG, 17. DEZEMBER

Dänischer Adventsanlass auf dem QuarTierhof
15-20 Uhr. Grill, Kuchen, Glühwein und Weihnachtsbier. Spielecke für Kinder. Mit musikalischer Untermalung. Auftritte Nota Bene: 16.30 und 17.30 Uhr. QuarTierhof Höngg, Regensdorferstrasse 189.

Waldweihnacht
18.30 Uhr. Der NVV Höngg und der Quartierverein Höngg bieten mit der Waldweihnacht die Gelegenheit, für knapp zwei Stunden auf dem Hönggerberg die Natur zu geniessen. Klein und Gross treffen sich mit warmen Kleidern und guten Schuhen ausgerüstet auf dem Parkplatz beim Sportplatz Hönggerberg (Ecke Michelstrasse/Kappenbühlstrasse). Von dort aus geht es gemeinsam unter dem Licht von Fackeln mitten in den dunklen Wald, wo ein romantisches Feuer lodert und eine besinnliche Geschichte vorgetragen wird. Stimmungsvolle Musik der Bläsergruppe des Musikvereins Höngg untermalt den Anlass. Der NVV Höngg stellt die Fackeln für den Spaziergang durch den Wald gratis zur Verfügung und offeriert zudem heissen Tee zum Aufwärmen. Wer möchte, kann vor Ort Würste kaufen oder selbst mitgebrachte Würste am Feuer braten. Sportplatz Hönggerberg, Kappenbühlstrasse 80.

SONNTAG, 18. DEZEMBER

Active Sundays Bewegungslandschaft
10-17 Uhr. Die ETH macht das Sport Center Hönggerberg in den Wintermonaten an mehreren Sonntagen öffentlich zugänglich und zur Erlebnishalle. Kinder bis acht Jahre können sich in Begleitung der Eltern unter fachmännischer Anleitung austoben. An den Active Sundays steht jungen Menschen eine spannende und herausfordernde Bewegungslandschaft zur Verfügung. Umgesetzt sowie betreut durch das Institut für Bewegungswissenschaften und Sport. Der Eintritt zur Veranstaltung ist kostenlos. ETH Zürich, Campus Hönggerberg, Sport Center, Robert-Gnehm-Platz 1, 8093 Zürich.

MONTAG, 19. DEZEMBER

Bewegung mit Musik 60plus
8.45-11 Uhr. Für Frauen ab 60: für Gelenke und Muskeln mit Lachen und Geselligkeit, fein, subtil und effizient. Jeden Montagmorgen mit Gaby Hasler, von 8.45 bis 9.45 Uhr oder von 10 bis 11 Uhr. Reformiertes Kirchgemeindehaus, Ackersteinstrasse 186.

DIENSTAG, 20. DEZEMBER

Freies Malen
9.30-12 Uhr. Für Kinder mit Begleitperson. Staffeleien, Malblätter, Malschürzen, Farben und Pinsel stehen zur Verfügung. 2 Franken pro Blatt, 50 Prozent mit KulturLegi. Keine Anmeldung nötig. Geschwisterkinder im Krabbelalter sind herzlich willkommen. GZ Höngg, Galerie 1. Stock, Limmattalstrasse 214.

Bewegung mit Musik 60plus
10.30-11.30 Uhr. Für Frauen ab 60: für Gelenke und Muskeln mit Lachen und Geselligkeit, fein, subtil und effizient. Jeden Dienstag mit Annabeth Juchli. Reformiertes Kirchgemeindehaus, Ackersteinstrasse 186.

MITTWOCH, 21. DEZEMBER

Bewegung mit Musik 60plus
10-11 Uhr. Für Frauen ab 60: für Gelenke und Muskeln mit Lachen und Geselligkeit, fein, subtil und effizient. Jeden Mittwoch mit Gaby Hasler. Reformiertes Kirchgemeindehaus, Ackersteinstrasse 186.

FREITAG, 23. DEZEMBER

Senioren Turner
9-10 Uhr. Gymnastik, Fitness, Gedächtnistraining. Reformiertes Kirchgemeindehaus, Ackersteinstrasse 186.

Turnen 60plus
9-11 Uhr. Für Frauen, die trotz des Älterwerdens ihre Beweglichkeit und Kraft erhalten wollen. Von 9 bis 10 Uhr oder von 10 bis 11 Uhr. Katholische Kirche Heilig Geist, Limmattalstrasse 146.

Offener Jugendtreff im Chaste
19.30-22.30 Uhr. Ab der Oberstufe treffen sich die Jugendlichen in dem von ihnen selbst gestalteten Treff. Drinnen oder draussen wird diskutiert, Musik gehört oder getöggelt. GZ Höngg Kasten, Im oberen Boden 2.

DIENSTAG, 27. DEZEMBER

Bewegung mit Musik 60plus
10.30-11.30 Uhr. Für Frauen ab 60: für Gelenke und Muskeln mit Lachen und Geselligkeit, fein, subtil und effizient. Jeden Dienstag mit Annabeth Juchli. Reformiertes Kirchgemeindehaus, Ackersteinstrasse 186.

FREITAG, 30. DEZEMBER

Senioren Turner
Von 9 bis 10 Uhr. Gymnastik, Fitness, Gedächtnistraining. Jeden Freitag. Reformiertes Kirchgemeindehaus, Ackersteinstrasse 186, 8049 Zürich.

Geschenke aus Höngg?

Bei der «Höngger Zeitung» erhältlich:

- Für Musikfans: **das Luise-Beerli-Buch mit CD**
- Für geschichtlich Interessierte: **Georg Siblers Biografie**
- Für Kinder und Backfreudige: **verschiedene Koch- und Backbücher mit Globi**
- Für Gourmets: **«Winzer Chuchi» – Höngger Rezepte aus 30 Jahren**

Alle Artikel sind mit ausschliesslicher oder wesentlicher Beteiligung von Hönggerinnen und Hönggern entstanden.

Besuchen Sie uns im Herzen von Höngg.
Quartierzeitung Höngg GmbH, Meierhofplatz 2, 8049 Zürich-Höngg
Telefon 043 311 58 81, www.hoengger.ch, www.wipkinger-zeitung.ch

Die Höngger Waldweihnacht

Der Natur- und Vogelschutzverein Höngg und der Quartierverein Höngg bieten mit der Waldweihnacht die Gelegenheit, ein paar friedliche Stunden auf dem Hönggerberg in der Natur zu geniessen.

Am Samstag, 17. Dezember, treffen sich Klein und Gross abends zur Höngger Waldweihnacht, ausgerüstet mit warmen Kleidern und guten Schuhen. Treffpunkt ist der Parkplatz beim Sportplatz Hönggerberg. Von dort aus geht es gemeinsam beim Licht der Fackeln mitten in den dunklen Wald, wo ein romantisches Feuer lodert. Dort wird Christina Gnägi vom Quartierverein Höngg eine besinnliche Geschichte vortragen. Die stimmungsvolle Musik der Bläsergruppe des Musikvereins Zürich-Höngg untermalt den Anlass. Gemeinsam singen die Teilnehmenden dann bekannte Weihnachtslieder. Die Liederblätter werden vorher verteilt.

An der Höngger Waldweihnacht lodert ein romantisches Feuer. (Foto: zvg)

Der Natur- und Vogelschutzverein Höngg (NVV) stellt die Fackeln für den Spaziergang durch den Wald gratis zur Verfügung und offeriert zudem heissen Tee zum Aufwärmen. Wer möchte, kann vor Ort Würste kaufen oder selbst mitgebrachte Würste am Feuer braten. Der Quartierverein Höngg und der NVV freuen sich auf eine rege Teilnahme. Die Höngger Waldweihnacht findet bei jedem Wetter statt, ausser es gibt von höherer Warte ein Verbot. ○

Eingesandt von
Alexander Jäger, QV Höngg

HÖNGGER WALDWEIHNACHT
Samstag, 17. Dezember,
18.30–20 Uhr
Treffpunkt: Parkplatz Sportplatz Hönggerberg (Ecke Michelstrasse/Kappenbühlstrasse).
www.zuerich-hoengg.ch

Musik aus der Romantik

Die Hirten nehmen die Botschaft der Engel voller Freude auf. (Bild: zvg)

Im Weihnachtsgottesdienst am 25. Dezember in der Reformierten Kirche werden Werke aus dem Einflussgebiet des österreichischen Kaiserhofs aufgeführt.

Im 19. Jahrhundert wirkte Johann Franz Ritter von Herbeck als verdienter Musiker in Wien. Er verfasste die zwei Weihnachtsgesänge «Redemptor nobis natus est» und «Pueri concinite», übersetzt «Der Retter ist uns geboren» und «Ihr Knaben singt». Sie sind im pastoralen Stil komponiert und zeichnen sich durch einen formvollendeten Wechselgesang zwischen Solo und Chor aus.
Als drittes Werk ertönt eine Pastorelle, also ein Hirtenlied. «Transeamus usque Bethlehem», zu Deutsch «Lasst uns nach Bethlehem hinübergehen», wurde vom Breslauer Josef Ignaz Schnabel komponiert. Darin wird beschrieben, wie sich die Hirten zur Krippe von Bethlehem begeben und dort das Kind finden. Das Werk reiht sich stilistisch in die volkstümliche Tradition der böhmischen Hirtenmusik ein.
Pfarrer Martin Günthardt hält den Gottesdienst mit Abendmahl. Der Reformierte Kirchenchor musiziert zusammen mit der Sopranistin Franziska Wigger, dem Orchester Aceras und dem Organisten Robert Schmid unter der Leitung von Kantor Peter Aregger. (e) ○

WEIHNACHTSGOTTESDIENST
Reformierte Kirche Höngg
25. Dezember, 10 Uhr

Restaurant
Am Brühlbach

Herzlichen Dank für Ihre Treue im Jahr 2022.

Wir wünschen Ihnen frohe Festtage
und viel Gesundheit im neuen Jahr!

Unsere Öffnungszeiten:

Samstag	24. Dezember	8.30–17 Uhr
Sonntag	25. Dezember	11–22 Uhr
Montag	26. Dezember	11–22 Uhr
Samstag	31. Dezember	8.30–22 Uhr
Sonntag	1. Januar	11–22 Uhr
Montag	2. Januar	11–22 Uhr

TERTIANUM
Residenz Im Brühl

Restaurant Am Brühlbach
Kappenbühlweg 11
8049 Zürich-Höngg
Das öffentliche Restaurant

Tel. 044 344 43 36

Auf Ihren Besuch freut sich das «Am Brühlbach»-Team

Das Team vom «Höngger» wünscht

FROHE WEIHNACHTEN

Danke, dass Sie uns lesen und bei uns inserieren. Wir finden es grossartig, mit Ihnen und für Sie zu arbeiten.

Der Frauenverein Höngg hat viel vor

Bild im Musée Visionnaire. (Foto: zvg)

Spannende Themen und begeisterte Teilnehmende – so lassen sich die Anlässe, die der Frauenverein Höngg im Jahr 2022 erfolgreich ausrichten konnte, kurz zusammenfassen. Auch das neue Jahr verspricht ein volles Programm.

Zunächst der Rückblick: Die erste Veranstaltung führte den Frauenverein Höngg im Januar in den Untergrund von Zürich: Die Führung unter dem Boden der Stadt vermittelte in jeder Hinsicht tiefen Einblick in die Geschichte Zürichs. Im März war es die Hochkultur, die begeisterte: Der Rundgang hinter den Kulissen des Opernhauses Zürich war ein grosser Erfolg und stiess bei den Teilnehmenden auf helle Begeisterung. Im September beeindruckte die Architekturführung im Chipperfield-Neubau des Kunsthauses und zu guter Letzt lauschte im November eine interessierte Gruppe den Geschichten des Nachtwächters in der Zürcher Altstadt. Voller neuer Eindrücke kehrten die Teilnehmenden – im Übrigen nicht nur Damen – im Anschluss an die Führungen jeweils zu einem gemütlichen Apéro mit Plättli in ein Restaurant in Höngg ein.

Führungen auch im neuen Jahr

Auch der Ausblick auf das neue Jahr hat es in sich. Gleich im Januar steht eine Führung im Musée Visionnaire auf dem Programm. Yvonne Türler bringt den Teilnehmenden dort die Zürcher Schule der kleinen Wahnwelt der Künstler Kohli, Kohn und Knecht näher – die wilden 1950er Jahre an der Kruggasse Zürich (20. Januar). Die nachfolgende Führung am 3. März gibt spannende Einblicke in den grössten Hochschulcampus der Schweiz – und das in naher Umgebung: Die ETH Zürich bietet Wissenswertes aus dem wissenschaftlichen Alltag.

Ebenfalls wird es wieder einen Bring-und-Hol-Tag geben (28. Januar) und der zweimal jährlich stattfindende Frauenkleider-Tausch wird am 31. März stattfinden. ○

Eingesandt vom Frauenverein Höngg

Ein Rotkehlchen im Schnee. (Foto: zvg)

Vögel im Winterwald

Welche Vogelarten verbringen den Winter im Hönggerwald und wie passen sie sich den Bedingungen der kalten Jahreszeit an? Der Natur- und Vogelschutzverein Höngg weiss es.

Es ist eher ruhig im Wald. Vielleicht trommelt ein Specht oder Rufe verschiedener Kleinvögel durchdringen die Stille. Leise ist manchmal der Gesang eines Rotkehlchens zu hören. Singen im Winter? Wie geht es den Vögeln im Wald? Ein dickes Federkleid mit wärmenden Daunen schützt sie vor der Kälte, doch Beine und Schnabel haben keine Befiederung. Ein optimierter Blutkreislauf hilft, dass der Wärmeverlust klein bleibt. Das zweite Problem ist, genügend Nahrung zu finden. Auf dem Naturspaziergang am 8. Januar wird gezeigt, was an Futter im Wald vorhanden ist und welche Vogelarten was gerne fressen. Nicht alle finden das Passende, wie zum Beispiel das Rotschwänzchen, dessen Geschichte am Ende der Veranstaltung erzählt wird.

Überwintern im Norden

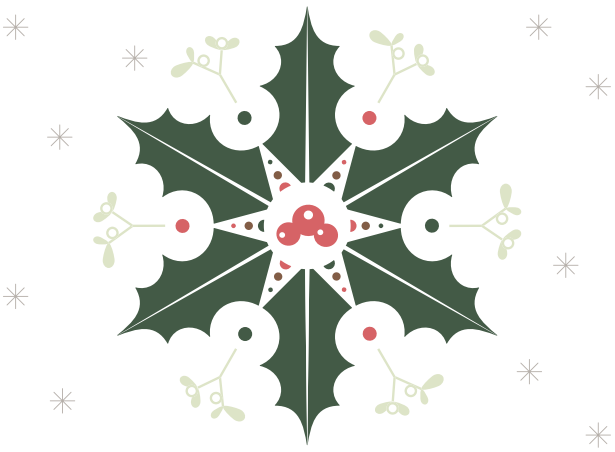
Anpassungen an die veränderten klimatischen Bedingungen sind möglich. Vogelarten, die bisher als Kurzstreckenzieher den Winter im Mittelmeerraum verbracht haben, versuchen zunehmend, nördlich der Alpen zu überwintern. Wird der Winter eher mild, gelingt dieses Verhalten. Die Vögel, die es geschafft haben, finden zuerst einen Partner und besetzen ein Revier. Ihre Nachkommen werden im nächsten Jahr mehrheitlich dieselbe Strategie wählen. Steht jedoch ein strenger Winter an, überleben viele Individuen nicht. Die aus dem Süden zurückkommenden Vögel dominieren und geben ihre Zugstrategie an ihre Nachkommen weiter.

Der Naturspaziergang ist auch für Kinder geeignet. Ein spezielles Programm richtet sich an Kinder ab dem Kindergartenalter in Begleitung eines Erwachsenen. Zum Abschluss der Veranstaltung wird heisser Tee ausgeschenkt und alle können der Geschichte «Rotschwänzchen, was machst du hier im Schnee?» zuhören. (e) ○

NATURSPAZIERGANG – VÖGEL IM WINTERWALD

Sonntag, 8. Januar, von 13.30 bis 15.30 Uhr
Treffpunkt: Haltestelle Schützenhaus, Bus 38

DAS TEAM DER WARTAU ROTPUNKT APOTHEKE WÜNSCHT IHNEN FROHE FESTTAGE UND GUTE GESUNDHEIT.



Dr. Moritz Jüttner
Limmattalstrasse 242
T 044 341 76 46
www.wartauapotheke.ch

WARTAU
ROTPUNKT APOTHEKE

BALLETTSTUDIO Plüm ZÜRIHÖNGG

BALLETTSTUDIO PLÜM:
IMMER IN BEWEGUNG

Mit neuen Kursen ab Januar
(Contemporary Dance und Athleticflow)

Mit umfassendem Ballettprogramm –
auf allen Stufen, von klein bis gross (auch auf Spitze)

Larissa Tritten unterrichtet ab 2023 **Contemporary Dance,** zeitgenössische, moderne Tanztechnik und **Athleticflow,** Group Fitness Training verbunden mit Yoga Flows.

Ballettstudio Plüm Zürihöngg
Limmattalstrasse 84 · 8049 Zürich
+41 78 227 17 67 · info@pluem.ch
www.plüm.ch

HAUSERSTIFTUNG HÖNGG

Wohnen im Alter

Geselliges Quartiermittagessen
Sonntag, 18. Dezember 2022, 11.50 Uhr

Menü für 30 Franken: Tagessuppe, Rindsschmorbraten «Thurgauer Art», Kartoffelgratin, Rüebliduo, Dessert Mineral und Kaffee inbegriffen

Anmeldung bis Freitag, 16. Dezember, 15 Uhr
Telefon 044 344 20 50

Nächstes Quartiermittagessen:
Sonntag, 15. Januar 2023

Hohenklingenstrasse 40, 8049 Zürich, www.hauserstiftung.ch

Wir sind auch online: www.hoengger.ch

CHEZ MELANIE
Hair & Beauty

Wünscht allen Kundinnen und Kunden ein schönes Weihnachtsfest!

Chez Melanie
Limmattalstrasse 400
8049 Zürich
Telefon 044 761 90 00
info@chez-melanie.ch

www.chez-melanie.ch

ETH zürich

Das neue Programm ist online.
Jetzt kostenlos anmelden.

Jeden Dienstag 18 15

Public Tours 2023

Jetzt kostenlos anmelden
tours.ethz.ch

Mythen-Geschichten

Nicht die antiken Geschichten oder Philosophen im Altertum sind gemeint, sondern die Wanderung der Höngger Wandergruppe 60plus in die Mythen-Region.

Die Höngger Wandergruppe wollte im November das Alptal erwandern und so fuhr die Gruppe mit 31 Teilnehmenden nach ihrer Ankunft in Einsiedeln mit dem Bus nach Brunni. Wegen nassen Steinen sowie einer ruppigen und steilen Strecke stieg die Gruppe bereits eine Station vorher in Alpthal Stei aus. Leider war der Grosse Mythen mit seinen Nebengipfeln wegen der Wolken zunächst nicht zu sehen. Die Wandergruppe startete dennoch in guter Stimmung den Fluss Alp entlang in Richtung Einsiedeln. Der Weg führte mehrmals wechselnd auf der einen und anderen Seite des Flusses entlang. Man passierte eine Holzbrücke und staunte auch über die Geröllmassen, die von einem ehemaligen Hochwasser zeugen.

Die Wandergruppe und das Wasserschöpfrad. (Foto: zvg)

Beim Wasserschöpfrad

Das Tal wird von zwei Bergketten eingerahmt und von der Holzegg einseitig abgeschlossen. Danach führte der Weg vorbei bei Alpthal und Trachslau, wo der Wanderweg vom Fluss wegführt. Vorbei ging es auch beim Benediktinerinnenkloster Au in Trachslau durch eine moorähnliche Gegend bis zu einem kleinen Bach mit einem Wasserschöpfrad. Zurück in Einsiedeln fand die Wanderung im Restaurant Bären ihren Abschluss. Nach einer köstlichen Stärkung trat die Gruppe gutgelaunt die Heimreise nach Zürich an. ○

Eingesandt von
Hans Schweighofer

www.zahnaerztehoengg.ch

Zahnärzte
Dr. med. dent. Martin Lehner

Dr. med. dent.
Marie Montefiore

Dentalhygiene und Prophylaxe

Praxis Dr. Martin Lehner
Limmattalstrasse 25
8049 Zürich-Höngg

Öffnungszeiten
Mo, Do: 7.30 bis 20 Uhr
Di, Mi: 7.30 bis 17 Uhr
Fr: 7.30 bis 16 Uhr

Telefon 044 342 19 30

Eine Neujahrswanderung

Am Mittwoch, 11. Januar, führt die Wanderung der Höngger Wandergruppe 60plus von Boppelsen zur Hochwacht und zurück nach Regensberg. Die Wanderzeit beträgt dreieinhalb Stunden mit einem Aufstieg von 350 und einem Abstieg von 230 Metern.

Mit der S6 fährt die Gruppe um 10.01 Uhr nach Otelfingen und weiter mit Bus 450 nach Boppelsen. Dort gibt es im Lägernstübli Kaffee und Gipfeli. Dann beginnt die Wanderung, deren Weg zunächst eine Weile nach Osten führt. Dann beginnt ein leichter Anstieg in Richtung Norden, bis es dann auf dem Lägernweg «Nr.5» in Richtung Westen zur Hochwacht geht. Der Aufstieg ist mit einer zehnprozentigen Steigung ohne grosse Mühe zu bewältigen. Nach rund zwei Stunden wird im renovierten, schmucken Restaurant Hochwacht ein Mittagessen serviert.

Nach der Stärkung beginnt der stetige Abstieg nach Regensberg. Dort wartet um 16.03 Uhr der Bus 593 nach Dielsdorf. Anschliessend geht es mit der S15 nach Oerlikon und weiter zum Zürcher Hauptbahnhof.

Das Wanderleiterteam Hans und Helene freuen sich auf eine schöne und erlebnisreiche Neujahrswanderung. ○

DIE WANDERUNG AM 11. JANUAR

Besammlung um 9.45 Uhr beim Gruppentreff Zürich HB. Die Kosten für das Kollektivbillett plus Organisationsbeitrag von 8 Franken betragen für Halbtax-Besitzer*innen 13 Franken und für GA-Besitzer*innen 8 Franken. Alle Teilnehmenden müssen im Besitz von Zone 110 sein.

Die Anmeldung ist obligatorisch: Montag, 9. Januar, von 20 bis 21 Uhr, und Dienstag, 10. Januar, von 8 bis 9 Uhr bei Hans Schweighofer, 044 341 50 13 und Helene Spillmann, 044 341 47 67.

Notfall-Nummer: Hans 079 361 89 87 oder Helene 079 729 24 66.

Kirchliche Anzeigen

Reformierte Kirche Kirchenkreis zehn

Alle Veranstaltungen
auf www.kk10.ch/agenda

Bitte beachten Sie die Anmeldefristen auf unserer Website.

MO–FR, 14–17.30 UHR
kafi & zyt – das Generationencafé
D. Hausherr
Geschlossen ab 23. Dezember

DONNERSTAG, 15. DEZEMBER
14.30 Weihnachtsfeier für Menschen ab 60, KGH Höngg für Angemeldete
20.00 Kirchenchorprobe KGH Höngg

FREITAG, 16. DEZEMBER
13.45 Walk & Talk Bushaltestelle Grünwald
18.30 Spirit mit Spirit Band Kirche Höngg M. Günthardt, C. Honefeld

SAMSTAG, 17. DEZEMBER
14.30 Ökum. Weihnachtsgottesdienst m. Singkreis, Alterszentrum Trotte. Y. Meitner, N. Abaryté, M. v. Holzen
16.00 Ökum. Weihnachtsgottesdienst mit Singkreis, Alterszentrum Sydefädeli, Y. Meitner, N. Abaryté, M. v. Holzen

SONNTAG, 18. DEZEMBER
10.00 Gottesdienst zum vierten Advent Kirche Höngg, Chilekafi M. Reuter, R. Schmid
17.00 Gottesdienst mit Weihnachtsspiel, Kirche Oberengstringen, P. Lissa und KiGo-Team

DIENSTAG, 20. DEZEMBER
15.30 Linedance Aufbaukurs Sonnegg, für Angemeldete

MITTWOCH, 21. DEZEMBER
9.30 Gottesdienst «Im Morgen» Seniorenzentrum Im Morgen, Weiningen
14.00 Round Dance KGH Höngg, mit Anmeldung

DONNERSTAG, 22. DEZEMBER
16.00 Weihnachtsfeier, Hauserstiftung, M. Reuter, Pia Föry
19.00 Kirchenchorprobe Kirche Höngg, P. Aregger

SAMSTAG, 24. DEZEMBER
16.00 Fiire mit de Familie Kirche Oberengstringen N. Dürmüller, G. Modestov, J. Naske
17.00 Weihnachtsfeier mit Klein und Gross, Kirche Höngg D. Trinkner, R. Schmid
19.00 Heiligabend gemeinsam feiern, Sonnegg, für Angemeldete, J. Naske C. Honefeld, S. Stiefel,
22.00 Christnachtfeier Kirche Höngg, A.-M. Müller, R. Schmid (Orgel), D. Oswand (Violoncello)»
23.00 Christnachtfeier, Kirche Oberengstringen, J. Naske, G. Modestov

SONNTAG, 25. DEZEMBER
10.00 Weihnachtsgottesdienst mit Abendmahl, Kirchenchor, Kirche Höngg, Chilekafi, M. Günthardt, P. Aregger, R. Schmid, S. Siegrist
10.00 Weihnachtsgottesdienst mit Abendmahl Kirche Oberengstringen, J.-M. Monhart, G. Modestov
10.00 Weihnachts-Gottesdienst m. Abendmahl, Alterswohnheim Riedhof Y. Meitner, N. Abaryté

Katholische Kirche Heilig Geist Zürich-Höngg

DONNERSTAG, 15. DEZEMBER
06.30 Rorate mit anschliessendem Zmorge

FREITAG, 16. DEZEMBER
09.00 Turnen 60+, Zentrum
10.00 Turnen 60+, Zentrum
17.30 Friday Dance Night

SAMSTAG, 17. DEZEMBER
18.00 Eucharistiefeier

SONNTAG, 18. DEZEMBER
10.00 Eucharistiefeier

MONTAG, 19. DEZEMBER
19.30 Probe Gospelchor, Zentrum

DONNERSTAG, 22. DEZEMBER
09.00 Eucharistiefeier, vorgängig Rosenkranzgebet

SAMSTAG, 24. DEZEMBER
15.30 Familiengottesdienst mit Krippenspiel
22.00 Christmette, anschliessend Punsch und Guetzli

SONNTAG, 25. DEZEMBER
10.00 Eucharistiefeier zu Weihnachten, anschliessend Apéro

MONTAG, 26. DEZEMBER
10.00 Eucharistiefeier zum Stephanstag

DIENSTAG, 27. DEZEMBER
18.30 Solemnitas-Gottesdienst

DONNERSTAG, 29. DEZEMBER
09.00 Eucharistiefeier, vorgängig Rosenkranzgebet

SAMSTAG, 31. DEZEMBER
22.30 Silvestergottesdienst, reformierte Kirche

Traueranzeigen und Danksagungen

Der Inserateschluss für Traueranzeigen und Danksagungen ist jeweils am Dienstag um 14 Uhr in der Erscheinungswoche.

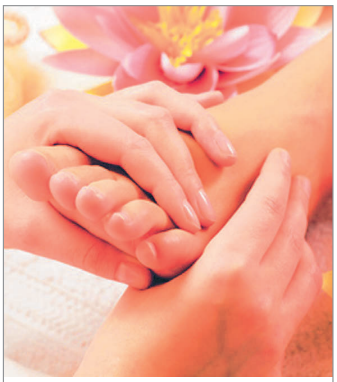
Inserateannahme
Telefon: 043 311 58 81
E-Mail: inserate@hoengger.ch

Persönliche Beratung in unseren Büros am Meierhofplatz 2
Montag – Freitag 8 – 17 Uhr

Online
www.hoengger.ch:
Inserate aufgeben
hoengger.ch/inserat-online-aufgeben

HönggerZeitung

Bistro Restaurant
Bitte reservieren!
hot WOK
BOLLYWOOD NIGHT
Silvester 2022/23
31. Dezember 2022
ab 18.30 Uhr exklusives Orientalisches Buffet à discrètion
Vorspeisen, Suppe, Salate, mehrere Hauptgerichte und Dessert
Preis pro Person Fr. 85.50 inkl. Welcome Drink
Mit Mitternachtsfeuerwerk
Happy New Year!
Bistro Restaurant Hot Wok
Gemeinschaftszentrum Roos
Roosstr. 40, 8105 Regensdorf,
Telefon 044 840 54 07
Mo–Fr: 11–14 und 17–22 Uhr
Samstag: 17–22 Uhr
Sonntag: 11–22 Uhr
(durchgehend warme Küche)
www.hotwok.ch



Fusspflege
Sigrun Hangartner
• MITGLIED SFPV •
Wieslergasse 2 • 8049 Zürich
Mobile 079 555 98 38
www.fusspflege-hangartner.ch

Ein Inserat dieser Grösse 1 Feld, 50 x 16 mm, kostet nur Fr. 44.–

Momentaufnahme

Mit viel Liebe zum Detail
Im Foyer vom Tertianum Im Brühl wurde wieder die grosse Weihnachtskrippe aufgebaut – jedes Jahr kommen neue Details dazu. Genaues Hinschauen lohnt sich also. (Foto: pen)

KÜNZLE DRUCK

Inhaber John Huizing

Künzle Druck ist für Sie da.

– Briefpapiere
– Couverts
– Visitenkarten
– Postkarten
– Formulare
– Doku-Mappen
– Plakate
– Broschüren

Künzle Druck AG • 8050 Zürich • 044 305 80 50 • kuenzledruck.ch

Das Neueste aus Höngg immer auf:
www.hoengger.ch

Wein- und Obsthaus Wegmann

Jetzt im Hofladen
unsere edlen Höngger Goldtropfen:
Pinot Noir Barrique 2018/2020
Goldmedaille Mondial des Pinots 2021/2022
Rosé vom Frankental 2021
Goldmedaille Mondial des Pinots 2022
Zum Anstossen: Höngger Bijoux Vin Mousseux
Individuell gestaltete Weihnachtsgeschenke
Kommen Sie vorbei, lassen Sie sich beraten und geniessen Sie!

Wein- und Obsthaus, Frankentalerstr. 54 und 60, Zürich-Höngg, Tel. 044 341 97 40
Mo, Di, Do: 8–12/14–18.30 Uhr, Fr: 8–18.30, Sa: 8–16 Uhr, Mi und So: geschlossen

www.obsthaus-wegmann.ch

DAGMAR SCHREIBT

Do it yourself – nie wieder

Unsere Redaktorin Dagmar Schräder schreibt über die grossen und kleinen Dinge des Lebens. Heute darüber, wie viel Lebenszeit frau einer Schraube widmen kann.

(Bild: Jina Vracko)

Die Tochter bekommt ein neues Bett. Bestellt bei einem grossen Möbelhaus. Zum selber Aufbauen. Für die versierte und erfahrene Hausfrau und Mutter doch kein Problem.
Aber Pustekuchen. Schon die Lieferung ein Desaster. 150 Kilogramm, verteilt auf drei Pakete. Und der Lieferant ist ziemlich im Zeitdruck und sehr genervt, weil ich über sein Kommen nicht rechtzeitig informiert wurde. Er lädt die Kartons auf dem Trottoir ab und verschwindet wieder. Wie schleppt man die 50-Kilo-Pakete alleine ins Haus? Zum Glück sind da nette Bauarbeiter gerade mit Strassenbelagsarbeiten beschäftigt und gehen mir zur Hand, sonst stünden diese elenden Kartons heute noch draussen.
Nun gut. Zwei Stunden habe ich noch bis zum nächsten Termin, da nutze ich doch die Zeit und stelle meiner Tochter als Überraschung schnell ihr Bett auf. Haha. Können vor Lachen. Schon das Zusammensuchen der passenden Elemente fördert emotionale Abgründe in mir zutage, die lange verschollen waren. Das System, mit dem die Kisten zusammengepackt wurden, erschliesst sich mir nicht auf Anhieb. Eine Stunde verstreicht, bis ich merke, dass ich im falschen Karton suche.
Na gut. Aber jetzt gehts los. Und sicher ruckzuck. Wenn da nicht die Schrauben wären. Ich schraube und schraube und doch drehen die Dinger immer leer. Unglaublich, wie viel Lebenszeit man einer einzelnen Schraube widmen kann.
Der Termin naht, so ganz fertig ist das Bett noch nicht. Im Zimmer ein Riesenchaos. Verschiebe ich das Zusammenbauen halt auf die Abendstunden. Das macht es allerdings nicht wirklich besser. Darf man nachts um zwei noch mit dem Akkuschrauber hantieren? Denn von Hand, das habe ich nun lang genug ausprobiert, sind die Dinger nicht in nützlicher Frist fixierbar.
Ganz leise und diskret versuche ich, des Durcheinanders Herr bzw. Frau zu werden. Es wird immer später. Ganz so selbsterklärend wie gedacht ist diese Bedienungsanleitung auch nicht. Es wird geflucht. Natürlich in einer Lautstärke, die der Tageszeit angepasst ist. Die Knochen schmerzen, ich mag nicht mehr auf dem Boden knien. Immerhin sind langsam die Umrisse eines Bettes zu erkennen. Und vielleicht braucht es ja auch nicht wirklich ganz alle Teile, die auf der Anleitung abgebildet sind, um stabil zu stehen. Ist ja gottseidank kein Hochbett. Da fällt sie nicht tief, falls etwas nicht halten sollte.
Stunden später, der Morgen graut schon. Halleluja, ich habs geschafft. Bloss nie mehr umziehen. Jetzt erstmal eine Mütze Schlaf. Im eigenen gemütlichen Bett. Aber hoppla, was knackt denn da? Ich glaube, ich brauche auch eine neue Schlafgelegenheit. ○

Frauenarztpraxis Höngg

manfred albrecht
gynäkologie und geburtshilfe
hypnosetherapie
limmattalstrasse 352
8049 zürich / höngg
tel. 044 341 14 44
frauenarztpraxis.hoengg@hin.ch
www.frauenarztpraxis-hoengg.ch

Der nächste «Höngger» erscheint am 29. 12. mit Jahres-rückblick.

UMFRAGE

Was bedeutet Ihnen Weihnachten?

Erwin Waldvogel: Weihnachten bedeutet für mich, mal wieder im Kreis meiner Familie feiern zu können und sich mit allen unterhalten zu können. Da weiss man mal wieder, wie viel Verwandte man hat. Geschenke sind für uns kein Thema, wir treffen uns zum Feiern und zum Kochen gemeinsam mit den Enkeln.

Désirée Schlegel: An Weihnachten verbringe ich ganz viel Zeit mit der Familie und geniesse das Zusammensein. Das Fest bedeutet mir viel. Wir feiern bei meinen Eltern zu Hause, meine Eltern kochen für uns. Statt Geschenken für alle wird bei uns in der Familie gewichtelt, das heisst, jede*r beschenkt nur eine Person.

Richard Baumann: Historisch gesehen ist Weihnachten die Geburt Jesu und im geistigen Sinn feiern wir jedes Jahr die Geburt Christi. Das ist besonders in der Gemeinschaft schön. Ich verbringe den Heiligabend mit meiner Mutter im Altersheim. Am 25. Dezember ministriere ich in der Kirche. In der Woche darauf werde ich meine Mutter ein- oder zweimal zum Gottesdienst mitnehmen.

Roman Riklin, Adrian Stern, Frölein Da Capo und Daniel Schaub (v.l.n.r.). (Foto: Tabea Hüberli)

Verlosung: «Freddie – die Mundartshow»

Die unterhaltsame Hommage an Freddie Mercury kommt vom 5. bis 7. Januar ins Theater 11.

Im November 1991 starb Freddie Mercury im Alter von 45 Jahren an Aids. Rund um den Planeten waren die Musikfans geschockt, denn mit seinem Tod verlor die Musikwelt nicht nur die unverkennbare Stimme der Kultband Queen, sondern auch einen der bedeutendsten Rocksänger der Musikgeschichte. Die Crossover-Truppe mit Roman Riklin, Daniel Schaub, Frölein Da Capo, Adrian Stern und Radiolegende FM François Mürner präsentiert mit «Freddie – die Mundartshow» eine Hommage an Mercury. Dabei werden neue Eigenkompositionen hemmungslos mit Gassenhauern wie «Radio Gaga» und «The Show Must Go On» verwoben.

Mitmachen und Gewinnen

Der «Höngger» verlost gemeinsam mit Rent-a-Show AG 2 x 2 Karten für die Vorstellung am Samstag, 7. Januar, 14.30 Uhr im Theater 11. Wer die Karten gewinnen möchte, sendet bis am Freitag, 23. Dezember, eine Mail an mitmachen@hoengger.ch. Bitte den Absender inklusive Telefonnummer und den Betreff «Freddie» nicht vergessen. Die Teilnahme ist auch per Postkarte möglich. Diese muss ebenfalls bis am 23. Dezember bei der Quartierzeitung Höngg AG, Meierhofplatz 2, 8049 Zürich eintreffen. Viel Glück! ○

FREDDIE – DIE MUNDARTSHOW
Theater 11 Zürich,
5. bis 7. Januar 2023
Donnerstag und Freitag,
jeweils 19.30 Uhr
Samstag, 15.30 und 19.30 Uhr
Vorverkauf: Ticketcorner sowie die üblichen Vorverkaufsstellen